

DAS STUDIUM AN DER
SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE IM

BACHELOR ETHNOLOGIE

WINTERSEMESTER 2017/18



Studienbüro

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Georg-August-Universität Göttingen

Die Erstsemesterinformationen
stellen keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar.
**Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden
Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch.**
Fehler in diesem Heft begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

INHALTSÜBERSICHT

• DIE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN	4
• DER BACHELOR-STUDIENGANG ETHNOLOGIE – DAS KERNCURRICULUM	7
• STRUKTUR DES MONO-BACHELOR-STUDIENGANGES	8
• FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S) ZUM AUFBAU DES STUDIUMS	9
• MODULÜBERSICHT - BACHELOR STUDIENGANG ETHNOLOGIE	10
• MODULTABELLE	16
• SCHLÜSSELKOMPETENZEN	19
• FAQ'S ZU SCHLÜSSELKOMPETENZEN	22
• DIE AUßERETHNOLOGISCHEN KOMPETENZBEREICHE	23
• EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPÄNE	44
• PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS ²)	46
• KURZANLEITUNG FLEXNOW (ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSVERWALTUNG)	47
• PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT	48
• ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT	50
• BIBLIOTHEKEN	62
• ANSPRECHPERSONEN UND INSTITUTIONEN DER UNIVERSITÄT	63
• PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPÄN	66

Liebe Studierende,

zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 möchte ich Sie ganz herzlich an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen willkommen heißen.

Der Studienbeginn ist für viele eine Zeit des Umbruchs, die mit vielen neuen Herausforderungen und Erfahrungen verbunden ist. Die erste eigene Wohnung, eine unbekannte Stadt, viele neue Bekanntschaften – und auch das Studium unterscheidet sich wesentlich von Ihrem bisherigen Lernen in der Schule.

Deshalb unterstützen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studienbüros, an die Sie sich während Ihres gesamten Studiums wenden können, vor allem bei Fragen zu: Studienorganisation und Studienverlaufsplanung, Prüfungs- und Studienordnungen, Fachwechsel, Leistungsanerkennungen und FlexNow, Erstellung sozialwissenschaftlicher Texte (Schreibberatung), Auslandssemester, Praktika während des Studiums, Berufsperspektiven und Berufseinstieg, Coaching sowie Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien. Ausführliche Informationen finden Sie ab Seite 51.

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen die (erste) Orientierung in Ihrem Studium erleichtern. Dazu finden Sie unter anderem einen Überblick über die Struktur Ihres Studienganges, die zu belegenden Module sowie Informationen über wichtige Institutionen und Ansprechpersonen sowohl innerhalb der Fakultät als auch an der gesamten Universität. Zusätzlich haben wir einzelne Kapitel mit besonders relevanten Fragen (FAQs) ergänzt, damit Ihnen dieses Heft während Ihres gesamten Studiums als Leitfaden dienen kann.

Ich wünsche Ihnen ein einen guten Start und ein erfolgreiches Studium in Göttingen!



Prof. Timo Weishaupt, Ph.D.
Studiendekan

DIE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON LEHRENDEN UND LERNENDEN ZUR BEDEUTUNG DER AKTIVEN UND REGELMÄßIGEN TEILNAHME FÜR DIALOGORIENTIERTE LERNFORMEN

Wir, die Lehrenden und Lernenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, bekennen uns gemeinsam zur hohen Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen in den sozialwissenschaftlichen Fächern, die auf offenem Dialog, kritischem Austausch, sowie der kommunikativen und interaktiven Zusammenarbeit der Lernenden und Lehrenden basieren.

Wir sind gemeinsam davon überzeugt, dass dialogorientierte Lehrformen nur dann erfolgreich sein können, wenn Lehrende und Lernende - in ihren unterschiedlichen Erwartungen - hohe Motivation, Initiative, Gestaltungswillen und Verantwortungsgefühl für das Gelingen der gesamten Veranstaltung mitbringen. Universitätsinterne Auseinandersetzungen um die formale Erzwingung oder völlige Verhinderung von Anwesenheitsregeln haben das Potential, die für dialogorientierte Lernformen unabdingbare Kooperationsbereitschaft und Motivation auf allen Seiten zu zerstören und somit Rückschritte in der Qualität der universitären Lehre zu zeitigen.

Seminare, Übungen, Kolloquien, Tutorien, Workshops oder Lektürekurse sind dialogorientierte Veranstaltungsformen. Ihre Lehr- und Lernformen gründen in der Diversität der Bedürfnisse der Beteiligten. Sie haben den Zweck, die im Studium auftauchenden Fragen in einer größeren Gruppe von Studierenden und unter Beratung und Anleitung eines/einer Lehrenden zu diskutieren und so neue Perspektiven aufzuwerfen und weiterführende Anregungen zu geben. Sie dienen nicht zuletzt auch der Ergänzung und Unterstützung des Selbststudiums. Im Bereich der Schlüsselqualifikationen bieten die universitären Workshops außerdem die Möglichkeit, theoretisches Wissen praxisorientiert in konkreten Szenarien gemeinsam anzuwenden und so überhaupt erst die Fähigkeiten auszubilden, die in diesen Kursen erworben werden sollen.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur aktiven Teilnahme an einem sozialwissenschaftlichen Diskurs, wie er sich in den Seminarveranstaltungen entfaltet, stellt eine wichtige Qualifikation für Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen Fakultät dar.

Dies übersetzt sich für die Studierenden insbesondere in die mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung verbundene Bereitschaft, sich regelmäßig an und aktiv in den Seminarsitzungen zu beteiligen.

Des Weiteren rufen wir alle Beteiligten dazu auf, nach folgenden Grundsätzen zu handeln:

- Alle Beteiligten orientieren ihr Verhalten an gegenseitigem Respekt und Verlässlichkeit der Planung und Durchführung der Lehrveranstaltung. Sie erkennen die Mühe und Hingabe an, die alle in solche Veranstaltungen stecken.
- Die Lehrenden sollten bereit sein, die Eigenheiten und Bedürfnisse der regelmäßig aktiven Seminarernehmerinnen und -teilnehmer kennenzulernen und in ihrer didaktischen Gestaltung zu berücksichtigen.
- Die Lernenden sollen ihre Bereitschaft zur Teilnahme eindeutig kommunizieren und Verlässlichkeit an den Tag legen.

- Die Studierenden machen die regelmäßige und aktive Teilnahme nicht nur von strategischen Überlegungen und kurzfristigen individuellen Planungen abhängig, sondern entwickeln ein Gefühl der Verpflichtung und Verantwortlichkeit für das Seminar.
- Dialogorientierte Lehrformen bieten mehr zeitliche Möglichkeiten und stärkere didaktische Freiräume, um auf die Diversität von Bedürfnissen unter den Studierenden einzugehen. Dies dient durch unterschiedliche Lernformen und –prozesse auch der Chancengleichheit.

Wir schlagen gemeinsam den folgenden Verhaltenskodex für den Ablauf dialogorientierter Lernformen vor:

- Wer teilnimmt, sollte dies ernsthaft tun und dies auch in der eigenen Zeitplanung berücksichtigen.
- Wer sich wieder abmeldet, sollte das klar kommunizieren, um den Lehrenden Erwartungssicherheit zu geben und es ihnen möglich zu machen, sich über einen längeren Zeitraum auf eine Lerngruppe einzustellen. Dies dient zudem der Fairness gegenüber anderen in StudIP angemeldeten TeilnehmerInnen, die evtl. auf freie Plätze in Veranstaltungen warten.
- Wer bei einzelnen Terminen verhindert ist, sollte dies – im Sinne der Höflichkeit - so früh wie möglich den anderen SeminarteilnehmerInnen und dem/der Lehrenden kommunizieren.
- Wer aus Krankheit oder anderen zwingenden Gründen häufig oder ständig nicht anwesend sein kann, aber die Prüfung dennoch ablegen möchte, der oder die sollte das Gespräch mit dem/der Lehrenden frühzeitig suchen.
- Die Lehrenden verzichten auf die dauerhafte und formalisierte Kontrolle der Anwesenheit und machen die Anwesenheit in keiner Form zu einer formalen Prüfungsbedingung.
- Die StudierendenvertreterInnen und Fachschaften bringen den Studierenden gerade am Beginn des Studiums den Wert der dialogorientierten Lernformen näher und weisen darauf hin, dass die Ablehnung von allgemeinen Anwesenheitsregeln nicht als Zweifel an der Sinnhaftigkeit der tatsächlichen aktiven und regelmäßigen Teilnahme der Studierenden missverstanden werden sollte.
- Wer ein Interesse daran hat, dass die universitäre Lehre nicht zu einer Aneinanderreihung von monologisierenden Lehrformen und überregulierten Stoffabfragen verkommt, sondern auch den Lernprozess ernst nehmen und der Diversität von Lernbedürfnissen gerecht werden will, verteidigt diese Prinzipien am besten durch regelmäßige aktive Teilnahme und die Beachtung dieser gemeinsamen Grundsätze.

PROFIL UND PERSPEKTIVEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE

Die Sozialwissenschaftliche Fakultät zeichnet sich durch ein sehr breites Fächerspektrum mit Chinaforschung, Diversitätsforschung, Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Geschlechterforschung, Moderne Indienstudien, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Sportwissenschaft sowie eine interdisziplinäre Ausrichtung aus. Alle Fachrichtungen verbindet ein gemeinsamer Forschungsgegenstand: die Beschreibung, Erklärung und den Vergleich sozialen Handelns und gesellschaftlicher Strukturen. Ein fächerübergreifendes Methodenzentrum unterstützt die Verknüpfung der unterschiedlichen Fächer, sowohl in der Forschung wie auch in der Lehre und trägt dazu bei, gemeinsame Forschungsgegenstände aus unterschiedlichen Perspektiven heraus zu durchdringen.

Die Forschung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät konzentriert sich auf drei miteinander verschränkte Schwerpunkte:

- Der Forschungsschwerpunkt "Globalisierung und institutioneller Wandel"

beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Globalisierungsprozessen auf die Entwicklungsdynamiken gesellschaftlicher Institutionalisierungsprozesse bzw. Institutionen in verschiedenen Regionen der Welt.

- Der Forschungsschwerpunkt "Kulturelle und religiöse Diversität und soziale Integration"

bündelt die in verschiedenen Fächern der Fakultät betriebenen Forschungen zu ethnischer und religiöser Pluralisierung unter Bedingungen von Globalisierung und Migration.

- In dem Schwerpunkt "Bildungsforschung"

werden die Auswirkungen von institutionellem Wandel und kultureller Pluralität auf das Bildungssystem analysiert.

Vielfältige Kooperationsbeziehungen der Fakultät zu inner- und außeruniversitären Instituten und Zentren des *Göttingen Campus* schaffen ein ideales Umfeld für Forschung und Lehre. Informationen über die Wissenschaftlichen Einrichtungen der Fakultät sowie die fakultätsverbundenen Einrichtungen/Zentren stehen auf der Website der Fakultät www.sowi.uni-goettingen.de zur Verfügung.

DER BACHELOR-STUDIENGANG ETHNOLOGIE – DAS KERNCURRICULUM

DAS FACH ETHNOLOGIE


Die Ethnologie beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Lebensweisen von Menschen in ihren kulturellen und sozialen Ausdrucksformen. Die Forschungsschwerpunkte lagen und liegen immer noch weitgehend im außereuropäischen Bereich und rücken die Aspekte des »Fremden« und des »kulturell Anderen« in das Zentrum der Betrachtung. Die regionalen Schwerpunkte der Göttinger Ethnologie sind Afrika und Asien-Pazifik (hier v.a. Ozeanien und Südostasien). Einen kleineren regionalen Schwerpunkt bildet Altamerika. Den Studierenden stehen eine Fachbibliothek mit ca. 40.000 Bänden sowie die Ethnologische Sammlung mit ca. 20.000 ethnographischen Objekten aus allen Kontinenten, besonders aus den Schwerpunktregionen, zur Verfügung.

Ziel des Bachelor-Studiengangs Ethnologie ist die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse und der Fähigkeit, die zentralen Theorien und Forschungsansätze des Fachs zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen anzuwenden.

Absolventinnen und Absolventen haben gelernt, gesellschaftliche Problemstellungen insbesondere in den Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika aus einer möglichst ganzheitlichen und verstehenden Perspektive zu erfassen und mit geeigneten Methoden zu analysieren. In diesem Qualifikationsziel spiegelt sich das moderne Selbstverständnis des Fachs, dass es dank seiner ganzheitlichen Herangehensweise einen wichtigen Beitrag leisten kann zu einem besseren Verständnis großer Herausforderungen und Konflikte unserer Zeit. Die inhaltlichen Schwerpunkte in Forschung & Lehre der Göttinger Ethnologie resultieren aus diesem Selbstverständnis: Migration und Identität, transkulturelle Prozesse, Geschlechterbeziehungen und -dynamiken, Anthropologie des Islam und Religionsethnologie allgemein, Politische Ökologie, Politik- und Rechtsethnologie, Entwicklungspolitik, Kulturpolitik, Historische Anthropologie, Medienkulturen und –technologien, Medizinethnologie und Gesundheitswesen.

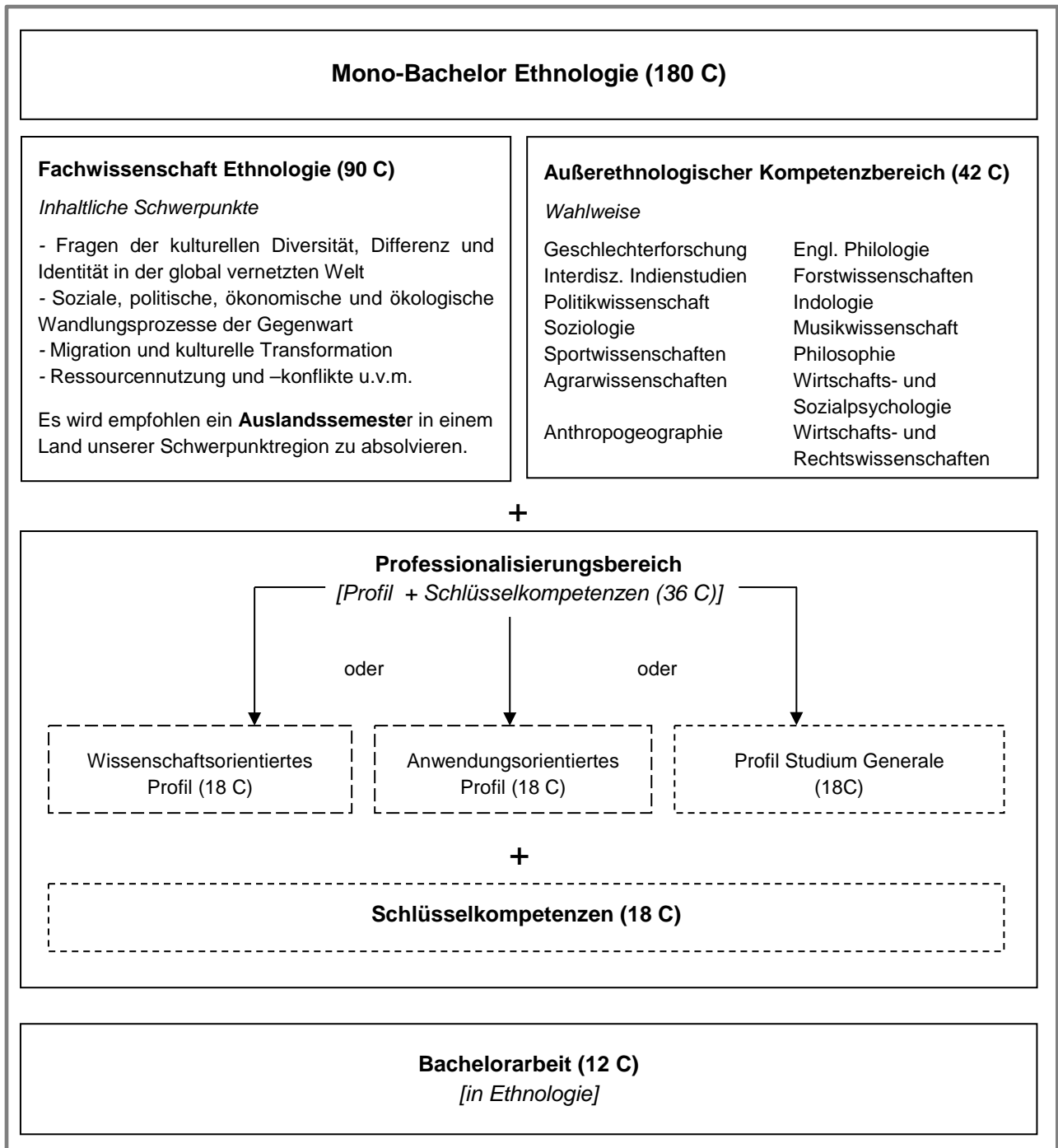
Der Studiengang ermöglicht den Einstieg in verschiedene Berufsfelder, vor allem in solche, in denen interkulturelle Kompetenz gefragt ist – z.B. Museumsarbeit, Kulturmanagement, interkulturelle Bildungsarbeit, internationale Organisationen, Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Tourismus, Gesundheitswesen. Darüber hinaus legt der Studiengang die inhaltlichen und methodischen Grundlagen für eine Weiterqualifizierung im forschungsorientierten Master-Studiengang Ethnologie oder in fachlich benachbarten Aufbau-Studiengängen.

 **Studiengangsbeauftragter**
Dr. Hans Reithofer
Institut für Ethnologie
Theaterstr.14, Raum 0.111
Tel.: +49 (0)551/ 39-29300
hreitho@gwdg.de

 Mi: 15:00 - 17.00 Uhr
Anmeldung über StudIP erbeten

 www.uni-goettingen.de/de/28822.html

STRUKTUR DES MONO-BACHELOR-STUDIENGANGES



FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S) ZUM AUFBAU DES STUDIUMS

ZUM PROFIL

Muss ich alle drei Profile belegen?

Nein, Sie müssen sich entscheiden, ob Sie das wissenschaftsorientierte, das anwendungsbezogene Profil oder das Profil studium generale studieren wollen.

Was ist der Unterschied zwischen dem wissenschaftsorientierten, dem berufsfeldbezogenen Profil und dem Profil studium generale?

Im wissenschaftsorientierten Profil vertiefen Sie Ihre Fach- und Methodenkenntnisse, was vorteilhaft ist, wenn Sie gerne nach dem Bachelor ein Masterstudium anschließen wollen. Das anwendungsbezogene dient den Studierenden, die nach dem Abschluss des Bachelors direkt ins Berufsleben einsteigen möchten. Sie können sich in Göttingen aber auch auf einen Platz in einem der sozialwissenschaftlichen Master bewerben, wenn Sie das anwendungsbezogene Profil besucht haben. Umgekehrt ist auch ein Berufseinstieg mit dem wissenschaftsorientierten Profil möglich. Zusätzlich haben Sie in der Ethnologie noch die Option weitere ethnonahe Module im Profil studium generale zu studieren.

Wie wähle ich mein Profil?

Mit der ersten FlexNow-Prüfungsanmeldung eines Moduls aus dem von Ihnen gewählten Profil, legen Sie Ihr Profil fest.

Wann sollte ich mein Profil wählen?

Am besten schauen Sie bereits im zweiten, spätestens aber im dritten Semester, welche Module für Sie interessant sein könnten.

Wenn ich ein Profil angefangen habe, dann aber doch lieber das andere studieren möchte, ist das möglich?

Ein Wechsel zwischen dem fachwissenschaftlichen, dem berufsfeldbezogenen Profil und dem Profil studium generale ist recht einfach möglich. Bitte wenden Sie sich an Frau Dr. Szidzik oder Frau Martini (S. 51).

ZUM STUDIUM / ZUM FACHWECHSEL

Ich bin mir unsicher, ob mein Studium das richtige für mich ist. Momentan bin ich unsicher und nicht motiviert. An wen kann ich mich wenden?

Mit Frau Szidzik (S. 52) können Sie in einem vertraulichen Gespräch Ihre derzeitige Studiensituation reflektieren und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Ich möchte mein Fach wechseln. Was muss ich tun?

Ein Wechsel (ohne anrechenbare Vorkenntnisse im Fach) ist bei vielen Studiengängen nur zum Wintersemester möglich. Hierfür müssen Sie sich bis zum 15.07. bei der Studienzentrale bewerben oder sich einschreiben (bis 30.09.), wenn es zulassungsfrei ist. Wenn Sie schon Leistungen erbracht haben, die Ihnen anerkannt werden können, können Sie sich in höheres Fachsemester einstufen lassen (www.uni-goettingen.de/de/313411.html). Grundsätzlich sollten Sie bei Unsicherheiten in Ihrem Studium oder bei Fragen zum Fachwechsel immer zuerst ins Studienbüro kommen (S. 51).

MODULÜBERSICHT - BACHELOR STUDIENGANG ETHNOLOGIE

Es müssen Leistungen im Umfang von 180 C erbracht werden.

FACHWISSENSCHAFTLICHES STUDIUM ETHNOLOGIE

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 90 C erfolgreich absolviert werden.

1. Pflichtmodule

Es müssen folgende sechs Pflichtmodule im Umfang von 57 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Eth.311* Einführung in die Ethnologie und das wissenschaftliche Arbeiten (9 C/4 SWS)
- B.Eth.312* Soziale Ordnungen, wirtschaftliche Systeme (9 C/3 SWS)
- B.Eth.313* Religion und Ritual, Politik und Macht (9 C/3 SWS)
- B.Eth.321* Feldforschung und Ethnographie (9 C/4 SWS)
- B.Eth.331* Regionale Ethnologie I (9 C/4 SWS)
- B.Eth.361* Studentisches Praxisprojekt (12 C/3 SWS+ 4 Wochen Praxisteil)

Das Modul B.Eth.311 ist Orientierungsmodul.

2. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 33 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

I. Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 9 C erfolgreich absolviert werden. Wird das *Modul B.Eth.341A* gewählt, so werden integrativ 4 C Schlüsselkompetenzen erworben.

- B.Eth.341* Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I (9 C/4 SWS)
- B.Eth.341A* Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I
(mit Einführung in Vortragstechniken) (13 C/7 SWS)

Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn B.Eth.341 bereits absolviert wurde.

II. Wahlpflichtbereich: Dingwelten – Medienwelten

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von mindestens 9 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Eth.351* Museumsethnologie (mit Ausstellungspraxis) (9 C/4 SWS)
- B.Eth.351A* Museumsethnologie (mit erweiterter Ausstellungspraxis) (12 C/4 SWS)

Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn B.Eth.351 oder B.Eth.351B bereits belegt wurde.

- B.Eth.352* Medienethnologie (erweitert) (9 C/4 SWS)
- B.Eth.353* Visuelle Anthropologie (Fotografie und Film) (9 C/4 SWS)

III. Allgemeiner Wahlpflichtbereich

Es müssen aus folgendem Angebot Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 9 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Eth.332* Regionale Ethnologie II (Großes Aufbaumodul) (9 C/4 SWS)
- B.Eth.332B* Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul) (6 C/4 SWS)
- B.Eth.342* Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Großes Aufbaumodul) (9 C/4 SWS)

<i>B.Eth.342B</i>	Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul) (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.351B</i>	Museumsethnologie (Grundlagen) (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.352B</i>	Medienethnologie (Grundlagen) (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.353B</i>	Visuelle Anthropologie (Grundlagen) (6 C/2 SWS)
<i>B.MIS.112</i>	Diversität und Ungleichheit im modernen Indien: theoretische und methodische Zugänge (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.118</i>	Die Medienlandschaft des modernen Indiens (6 C/4 SWS)

IV. Sprachstudium

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Eth.371a</i>	Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371b</i>	Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371c</i>	Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371d</i>	Sprachstudium: Swahili (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371e</i>	Sprachstudium: Vietnamesisch (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371f</i>	Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.372</i>	Altamerikanisches Sprachstudium I (6 C/2 SWS)

3. Außerethnologischer Kompetenzbereich

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket (außerethnologische Kompetenzbereiche) im Umfang von wenigstens 38 C (von 42 Credits) erfolgreich zu absolvieren. Die wählbaren Kompetenzbereiche finden Sie ab Seite 23 in diesem Heft.

4. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C (18 C aus dem Profil + 18 C aus den Schlüsselkompetenzen) nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Optionalbereich

Es müssen wenigstens 18 C im das Profil bestimmenden Optionalbereich absolviert werden (entweder das anwendungsorientierte oder das fachwissenschaftliche Profil oder das studium generale). Es wird empfohlen, mindestens ein Modul aus dem Angebot des Sozialwissenschaftlichen Methodenzentrums (z.B. B.MZS.03) zu absolvieren, sowie eines der Module B.Sowi.11 und SQ.SoWi.22 als Vorbereitung auf die Abschlussarbeit, möglichst im 4. oder 5. Semester. Module, die im Rahmen des Fachstudiums oder eines außerethnologischen Kompetenzbereichs absolviert wurden, können nicht im Optionalbereich erneut belegt werden.

I. Anwendungsorientiertes Profil

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Eth.344</i>	Anwendungsorientierte Forschungsfragen (9 C/4 SWS)
------------------	--

<i>B.Eth.344B</i>	Anwendungsorientierte Forschungsfragen (Basic) (6 C/4 SWS) <i>Das Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits B.Eth.344 gewählt wurde.</i>
<i>B.Eth.346</i>	Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (Independent study) (6 C)
<i>B.Eth.351B</i>	Museumsethnologie (Grundlagen) (6 C/2 SWS) <i>Das Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits B.Eth.351 oder B.Eth.351A gewählt wurde.</i>
<i>B.Eth.353B</i>	Visuelle Anthropologie (Grundlagen) (6 C/2 SWS) <i>Das Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits B.Eth.353 gewählt wurde.</i>
<i>B.Eth.354</i>	Praxis des ethnographischen Films (9 C/2 SWS+ Praxisteil)
<i>B.Eth.362</i>	Museumspädagogische Praxis (Intensiv) (6 C/2 SWS+ Praxisteil)
<i>B.Eth.362B</i>	Museumspädagogische Praxis (4 C/2 SWS+ Praxisteil) <i>Das Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits B.Eth.362 gewählt wurde.</i>
<i>B.Eth.363</i>	Die wissenschaftliche Debatte: Forschungsvortrag und Diskussion (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.364</i>	Berufliche Praxisfelder: Museumsarbeit und Kulturmanagement (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.365</i>	Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratung (6 C/2 SWS)
<i>B.SoWi.11</i>	Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
<i>SQ.Sowi.22</i>	Bachelorarbeitsforum (4 C/2 SWS)
<i>SK.IKG-IKK.50 (Eth)</i>	Interkulturelles Kompetenztraining für Studierende der Ethnologie (4 C/1 SWS)
<i>SK.IKG-IKK.51 (Eth)</i>	Trainingsdesign - Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Kompetenz für Studierende der Ethnologie (6 C/2 SWS)
<i>B.MZS.02</i>	Seminar „Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C/2 SWS)
<i>B.MZS.03</i>	Einführung in die empirische Sozialforschung (6 C/6 SWS)
<i>B.MZS.6</i>	Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
<i>B.MZS.11</i>	Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C/4 SWS)
<i>B.MZS.12</i>	Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C/4 SWS)
<i>B.Mus.31</i>	Basismodul: Grundkurs Musikwissenschaft (9 C/6 SWS)
<i>B.Mus.32-5</i>	Basismodul: Musikalische Praxis - Bimusikalität und Alteritätserfahrung: Theorie und Praxis der Mbira-Musik Nordost-Zimbabwes (6 C/4 SWS)
<i>B.Mus.33</i>	Basismodul: Struktur, Kognition und Analyse (6 C/4 SWS)
<i>B.Mus.36</i>	Projektmodul: Musikinstrumentenkunde im Museum (6 C/4 SWS)
<i>B.Mus.41</i>	Kulturelle Musikwissenschaft (6 C/2 SWS)

II. Wissenschaftsorientiertes Profil

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Eth.332B</i>	Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul) (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.333</i>	Regionale Ethnologie III: Vertiefung (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.342B</i>	Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul) (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.343</i>	Ethnologische Forschungsthemen & Theorien III: Vertiefung (6 C/4 SWS)

<i>B.Eth.345</i>	Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.346</i>	Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (Independent study) (6 C)
<i>B.Eth.352B</i>	Medienethnologie (Grundlagen) (6 C/2 SWS)
<i>Das Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits B.Eth.352 gewählt wurde.</i>	
<i>B.Eth.354</i>	Praxis des ethnographischen Films (9 C/2 SWS+ Praxisteil)
<i>B.Eth.363</i>	Die wissenschaftliche Debatte: Forschungsvortrag und Diskussion (6 C/2 SWS)
<i>B.Sowi.11</i>	Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
<i>B.MZS.02</i>	Seminar „Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C/2 SWS)
<i>B.MZS.03</i>	Einführung in die empirische Sozialforschung (6 C/6 SWS)
<i>B.MZS.6</i>	Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
<i>B.MZS.11</i>	Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C/4 SWS)
<i>B.MZS.12</i>	Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C/4 SWS)
<i>B.Pol.10</i>	Model United Nations (8 C/3 SWS)
<i>B.Soz.700</i>	Exemplarische Studien der Kulturosoziologie (8 C/2 SWS)
<i>B.Soz.701</i>	Das Forschungsfeld der Kulturosoziologie (8 C/4 SWS)
<i>B.MIS.112</i>	Diversität und Ungleichheit im modernen Indien: theoretische und methodische Zugänge (6 C, 4 SWS)
<i>B.MIS.118</i>	Die Medienlandschaft des modernen Indiens (6 C, 4 SWS)
<i>SQ.Sowi.22</i>	Bachelorarbeitsforum (4 C/2 SWS)
<i>B.Mus.31</i>	Basismodul: Grundkurs Musikwissenschaft (9 C/6 SWS)
<i>B.Mus.33</i>	Basismodul: Struktur, Kognition und Analyse (6 C/4 SWS)
<i>B.Mus.41</i>	Kulturelle Musikwissenschaft (6 C/2 SWS)

III. Profil Studium generale

Es müssen wenigstens 18 C erworben werden durch erfolgreiche Absolvierung von Modulen aus nachfolgendem Angebot:

- des anwendungsorientierten und des wissenschaftsorientierten Profils nach Nr. i. und ii.,
- aus dem gesamten Bachelor-Modulangebot der Ethnologie (Modulnummern B.Eth.[Zahl]), sofern das Modul nicht bereits im Fachstudium oder außerethnologischen Kompetenzbereich absolviert wird.

IV. Schlüsselkompetenzen

Es müssen Module im Umfang von 18 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden. Es wird empfohlen, über dieses zulässige Angebot auch zusätzliche sprachliche Kompetenzen zu erwerben bzw. zu vertiefen (internationale Berichtssprachen, regionale und nationale Sprachen der Schwerpunktregionen). Dabei können auch folgende Module absolviert werden:

<i>B.Eth.354</i>	Praxis des ethnographischen Films (9 C/2 SWS+ Praxisteil)
<i>B.Eth.362</i>	Museumspädagogische Praxis (Intensiv) (6 C/2 SWS+ Praxisteil)
<i>B.Eth.362B</i>	Museumspädagogische Praxis (4 C/2 SWS+ Praxisteil)

Das Modul B.Eth.362B kann nicht belegt werden, wenn das Modul B.Eth.362 bereits absolviert wurde.

<i>B.Eth.364</i>	Berufliche Praxisfelder: Museumsarbeit und Kulturmanagement (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.365</i>	Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratung (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.371a</i>	Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371b</i>	Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371c</i>	Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371d</i>	Sprachstudium: Swahili (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371e</i>	Sprachstudium: Vietnamesisch (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371f</i>	Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.372</i>	Altamerikanisches Sprachstudium I (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.373a</i>	Vertiefendes Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.373b</i>	Vertiefendes Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.373c</i>	Vertiefendes Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.373d</i>	Vertiefendes Sprachstudium: Swahili (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.373e</i>	Vertiefendes Sprachstudium: Vietnamesisch (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.373f</i>	Vertiefendes Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.374</i>	Altamerikanisches Sprachstudium II (6 C/2 SWS)
<i>B.SoWi.1</i>	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)
<i>SK.IKG-IKK.50 (Eth)</i>	Interkulturelles Kompetenztraining für Studierende der Ethnologie (4 C/1 SWS)
<i>SK.IKG-IKK.51 (Eth)</i>	Trainingsdesign - Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Kompetenz für Studierende der Ethnologie (6 C/2 SWS)
<i>B.Ind.150</i>	Hindi (12 C/8 SWS)
<i>B.Ind.151</i>	"Wir sprechen Hindi I" (3 C/2 SWS)
<i>B.Ind.152</i>	Wir sprechen Hindi für Fortgeschrittene (3 C/2 SWS)
<i>B.Ind.153</i>	Hindi: Sprech- und Lesekompetenz I (8 C/4 SWS)

5. Bachelor-Arbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

Für die Anmeldung zur Bachelorarbeit im Fach Ethnologie ist der Nachweis von mindestens 70 C im Fachstudium Ethnologie zu erbringen.


BESONDERE BESTIMMUNGEN ZUR NOTENBILDUNG


Bei der Berechnung der Gesamtnote bleiben auf Antrag der oder des Studierenden Module

- a) des Fachstudiums Ethnologie im Umfang von bis zu 27 C,
- b) des außerfachlichen Kompetenzbereichs im Umfang von bis zu 12 C,
- c) des Professionalisierungsbereichs im Umfang von bis zu 12 C, darunter des Optionalbereichs und des Bereichs Schlüsselkompetenzen von jeweils bis zu 6 C

unberücksichtigt, indem die bestandene benotete Modulprüfung in eine unbenotete Modulprüfung umgewandelt wird. Der Antrag muss spätestens vor Ausgabe des Prüfungszeugnisses gestellt werden; alternativ kann der Antrag einmalig vor einem Wechsel der Hochschule gestellt werden; der Antrag kann nur einmal gestellt und nach Umsetzung im Prüfungsverwaltungssystem nicht mehr zurück genommen werden.

 **Fachstudienberatung**
Dr. Hans Reithofer
Institut für Ethnologie
Theaterstr. 14, Raum 0.111
Tel.: +49 (0)551/ 39-29300
hreitho@gwdg.de

 Mi: 15.00 - 17.00 Uhr
Anmeldung über Stud.IP

 www.uni-goettingen.de/de/fachstudienberatung/40800.html

MODULTABELLE

Diese Tabelle dient ausschließlich der Orientierung. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zu-treffenden Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch. Fehler in dieser Tabelle begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

Modul	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsleistung	C / SWS	Semesterlage	Dauer
B.Eth.311	Keine	Klausur	9/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Eth.311B	Keine	Klausur	6/3	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Eth.312	Keine	Zwei Klausuren	9/3	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Eth.313	Keine	Zwei Klausuren	9/3	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Eth.321	Keine	Portfolio	9/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Eth.331	empfohlen: B.Eth.311, 312/313	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	9/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.332	empfohlen: B.Eth.311, B.Eth.312/313, B.Eth.331	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	9/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.332B	Empfohlen: B.Eth.331	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	6/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.333	B.Eth.331 und B.Eth.332/332B; empfohlen: B.Eth.311, B.Eth.312, B.Eth.313	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	6/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.341	empfohlen: B.Eth.311, B.Eth.312/313	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	9/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.342	empfohlen: B.Eth.311, B.Eth.312/313, B.Eth.341 oder B.Eth.341A	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	9/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.342B	empfohlen: B.Eth.311, 312/113, B.Eth.341/341A	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	6/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.343	B.Eth.341/341A oder B.Eth.342/342B; empfohlen: B.Eth.311, B.Eth.312/313	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	6/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.344	empfohlen: B.Eth.311, B.Eth.312/313	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	9/4	Jährlich	Ein Sem.
B.Eth.344B	empfohlen: B.Eth.311, 312/313	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	6/4	Jährlich	Ein Sem.
B.Eth.345	empfohlen: B.Eth.311, 312/313	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	6/2	Unregelmäßig	Ein Sem.
B.Eth.346	empfohlen: B.Eth.311, 312/313	Kurzexposé und Hausarbeit	6/0	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.351	empfohlen: B.Eth.311, 312/313	Portfolio	9/4 80 Std. Praxisteil	Seminar 1: Jedes SoSe Seminar 2: Jedes WiSe	Zwei Sem.
B.Eth.351A	empfohlen: B.Eth.311, 312/313	Portfolio	12/4 160 Std. Praxisteil	Jedes SoSe	Zwei Sem.
B.Eth.351B	empfohlen: B.Eth.311, 312/313	Portfolio	6/2	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Eth.352	empfohlen: B.Eth.311, 312/313	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	9/4	Jedes vierte Sem.	Ein Sem.
B.Eth.352B	empfohlen: B.Eth.311, 312 /313	Seminarbeitrag (mdl. + schriftl.)	6/2	Jedes vierte Sem.	Ein Sem.
B.Eth.353	empfohlen: B.Eth.311, 312 /313	Portfolio	9/4	Unregelmäßig	Zwei Sem.
B.Eth.353B	empfohlen: B.Eth.311, 312 /313	Portfolio	6/2	Unregelmäßig	Ein Sem.
B.Eth.354	B.Eth.353/ B.Eth.353B; empfohlen: Kenntnisse filmtechnischer und –sprachlicher Grundlagen empfohlen	Videofilm	9/2 160 Std. Praxisteil	Unregelmäßig	Ein Sem.
B.Eth.361	B.Eth.311, B.Eth.312/313	Forschungs- bzw. Praktikumsbericht und Präsentation	12/3 4 Wochen	Vorbereitungs-kolloquium:	Min. zwei Sem.

Modultabelle

			Projekt	jedes SoSe	
B.Eth.362	empfohlen: B.Eth.351/351A/ 351B	Portfolio	6/2 120 Std. Praxisteil	Jedes vierte Sem.	Ein – zwei Sem.
B.Eth.362B	empfohlen: B.Eth.351/351A/ 351B	Portfolio	4/2 80 Std. Praxisteil	Jedes vierte Sem.	Ein – zwei Sem.
B.Eth.363	empfohlen: B.Eth.311, B.Eth.312 oder 313	Portfolio oder Vortrag mit Diskussion und schriftl. Ausarbeitung	6/2	Jedes Sem.	Min. ein Sem.
B.Eth.364	empfohlen: B.Eth.311, B.Eth.312/313	Portfolio oder Poster	6/2	Jedes vierte Sem.	Ein Sem.
B.Eth.365	empfohlen: B.Eth.311, B.Eth.312/313	Portfolio oder Poster	6/2	Jedes vierte Sem.	Ein Sem.
B.Eth.371a	Keine	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.371b	Keine	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.371c	Keine	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.371d	Keine	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.371e	Keine	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.371f	Keine	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.372	Keine	Klausur	6/2	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Eth.373a	B.Eth.371a	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.373b	B.Eth.371b	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.373c	B.Eth.371c	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.373d	B.Eth.371d	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.373e	B.Eth.371e	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.373f	B.Eth.371f	Klausur	6/4	Unregelmäßig	Ein – zwei Sem.
B.Eth.374	B.Eth.372	Klausur	6/2	Jedes SoSe	Ein Sem.
SK.IKG- IKK.50 (Eth)	Keine	Portfolio/E-Portfolio	4/1	Unregelmäßig	Ein Sem.
SK.IKG- IKK.51 (Eth)	Erfolgreich Absolvierung von SK.IKG-IKK.50 (Eth)	Praktische Prüfung	6/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Ind.150	Keine	Zwei Klausuren	12/8	Hindi I: jedes WiSe Hindi II: jedes SoSe	Zwei Sem.
B.Ind.151	Zeitgleiche Teilnahme an B.Ind.150-1 oder adäquate Vorkenntnisse	Mündliche Prüfung	3/2	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Ind.152	Zeitgleiche Teilnahme an B.Ind.150-2 oder äquivalente Vorkenntnisse; empfohlen: B.Ind.150-1	Mündliche Prüfung	3/2	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Ind.153	B.Ind.150	Mündliche Prüfung und Klausur	8/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.112	keine	Portfolio oder Klausur oder Hausarbeit	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.118	keine	Hausarbeit oder Referat mit schriftli- cher Ausarbeitung oder Portfolio	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MZS.02	empfohlen: B.MZS.03, B.MZS.11	Hausarbeit	4/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.MZS.03	Keine	Klausur mit zwei Teilen	6/6	Jedes WiSe	Ein Sem.

B.MZS.6	B.MZS.02 oder B.MZS.03 oder B.GeFo.02	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	4/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.MZS.11	empfohlen: B.MZS.03	Klausur	4/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MZS.12	empfohlen: B.MZS.11	Klausur	4/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Sowi.1	Keine	Portfolio	2/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Sowi.11	B.Sowi.1 empfohlen	Portfolio	4/1	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Pol.10	empfohlen: B.Pol.4	Rede und Portfolio	8/3	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Soz.700	B.Soz.01 oder B.Sowi.100 oder B.Pol.101; empfohlen: B.Sowi.1a, 02, 130	Hausarbeit	8/2	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Soz.701	B.Soz.01; empfohlen: B.Soz.2, 130 sowie B.MZS.11,12	Klausur und Portfolio	8/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Mus.31	Keine	Hausarbeit	9/6	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Mus.32-5	Keine	Hausarbeit	6/4	Jedes WiSe	Zwei Sem.
B.Mus.33	empfohlen: B.Mus.31	Klausur	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Mus.36	empfohlen: B.Mus.31	Projektbericht	6/4	Jedes WiSe	Zwei Sem.
B.Mus.41	empfohlen: B.Mus.31, B.Mus.35	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	6/2	Jedes WiSe	Ein Sem.
SQ.Sowi.22	Keine	Präsentation	4/2	Jedes 4. Semester	Ein Sem.

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Das Angebot an Schlüsselkompetenzen ist frei wählbar aus dem hier abgebildeten Katalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, dem fakultätsübergreifenden Modulhandbuch der Universität Göttingen sowie aus dem Katalog der ZESS (Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen) der Universität Göttingen.

1. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Sachkompetenz

<i>B.Erz.501</i>	Pädagogische Handlungsfelder (6 C/4 SWS)
<i>B.GeFo.08</i>	Genderkompetenz I (4 C/2 SWS)
<i>B.GeFo.09</i>	Genderkompetenz II (4 C/2 SWS)
<i>B.GeFo.11</i>	Gender, Selbstorganisation, Teamwork (6 C/3 SWS)
<i>B.Pol.10</i>	Model United Nations (8 C/3 SWS)
<i>B.Pol.101</i>	Einführung in die Politikwissenschaft (6 C/4 SWS)
<i>B.Soz.01</i>	Einführung in die Soziologie (8 C/4 SWS)
<i>B.Sowi.100</i>	Einführung in die Sozialwissenschaften - Wissenschaftstheorie und Modelle sozialer Interaktion (6 C/4 SWS)
<i>B.Sowi.20</i>	Wissenschaft und Ethik (6 C/2 SWS)
<i>B.Spo.103</i>	Sportpädagogische Grundlagen und Einführung in die Sportwissenschaft (5 C/3 SWS)
<i>B.Spo.15</i>	Sport und Geschlecht (6 C/4 SWS)
<i>B.Spo.29</i>	Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)
<i>SQ.SoWi.22</i>	Bachelorarbeitsforum (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.23</i>	Lehrforschungsprojekt am Beispiel (8 C/4 SWS)
<i>SQ.SoWi.29</i>	Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.40</i>	Kolloquium Geschlechterforschung (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.41</i>	Kolloquium Soziologie (4 C/2 SWS)

Sprachkompetenz

<i>B.Eth.371a</i>	Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371c</i>	Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.372</i>	Altamerikanisches Sprachstudium I (6 C/2 SWS)
<i>B.MIS.705</i>	Moderne indische Sprache (3 C/2 SWS)
<i>B.MIS.706</i>	Moderne indische Sprache - intensiv (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.707</i>	Moderne indische Sprache - Intensivkurs (9 C/6 SWS)
<i>B.MIS.709</i>	Moderne indische Sprache - intensiv II (6 C/4 SWS)
<i>SQ.SoWi.7</i>	Sprachkurs A (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2 C)
<i>SQ.SoWi.17</i>	Sprachkurs B (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (4 C)
<i>SQ.SoWi.27</i>	Sprachkurs C (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (6 C)
<i>SQ.SoWi.37</i>	Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (3 C)
<i>SQ.SoWi.47</i>	Wissenschaftssprache Deutsch für ausländische Studierende - Fokus Sprechen und Präsentieren (6 C/4 SWS)
<i>SQ.SoWi.57</i>	Wissenschaftssprache Deutsch für ausländische Studierende - Fokus Schreiben (6 C/4 SWS)

Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

SQ.SoWi.1	Die Tutorentätigkeit (10 C/3 SWS)
SQ.SoWi.1000	Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung (6 C/1 SWS)
SQ.SoWi.11	Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau (2 C/1 SWS)
SQ.SoWi.12	Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart (2 C/1 SWS)
SQ.SoWi.13	Praxis der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.15	Praktika in einschlägigen Bereichen B (10 C/2 SWS)
SQ.SoWi.16	Praxiskurs: Bewerben als Sozialwissenschaftler (6 C/4 SWS)
SQ.SoWi.19	Sozialwissenschaftliche Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.2	Das Studentische MentorInnenprogramm (4 C/1 SWS)
SQ.SoWi.2c	Das Studentische MentorInnenprogramm – Vertiefung (4 C/1 SWS)
SQ.SoWi.20	Netzwerken für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.21	Projektmanagement (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.24	Interkulturelle Kompetenz und Auslandsaufenthalt (8 C/4 SWS)
SQ.SoWi.25	Praktika in einschlägigen Bereichen C (12 C/2 SWS)
SQ.SoWi.3	Service Learning: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung (6 C/2 SWS)
SQ.SoWi.30	Studienorganisation und Zeitmanagement (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.31	Planung einer eigenen Lehrveranstaltung (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.32	Mittelakquise für Forschungsanträge und Stipendien (8 C/4 SWS)
SQ.SoWi.4	Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit (6 C/2 SWS)
SQ.SoWi.5	Praktika in einschlägigen Bereichen A (8 C/2 SWS)

Methodenkompetenz

B.MZS.02	Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" (4 C/2 SWS)
B.MZS.03	Einführung in die empirische Sozialforschung (6 C/6 SWS)
B.MZS.6	Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
B.SoWi.1	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)
B.SoWi.11	Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
B.SoWi.111	Akademisches Schreiben und wissenschaftliches Arbeiten (6 C/4 SWS)
B.Spo.12	Wissensmanagement, Kommunikation und Präsentation im Sport (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.18	EDV-Kurs B (4 C)
SQ.SoWi.26	Angewandtes und journalistisches Schreiben (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.28	EDV-Kurs C (6 C)
SQ.SoWi.33	Medienkompetenz für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.38	EDV-Kurse (3 C)
SQ.SoWi.8	EDV-Kurs A (2 C)

2. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER UNIVERSITÄT

Im Modulhandbuch „Fakultätsübergreifende Schlüsselkompetenzen“ finden Sie die aktuell angebotenen fächer- und studiengangübergreifenden Schlüsselkompetenz-Module die Sie anwählen können: <https://www.uni-goettingen.de/de/196175.html>.


3. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER ZESS


Nähere Informationen zum Kursangebot der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (ZESS) sowie den Modulkatalog finden Sie unter folgendem Link: <http://www.zess.uni-goettingen.de>. Bitte beachten Sie bei der ZESS die Zeiträume und Formalitäten für Einstufungstests (z.B. bei Sprachen) und Kursbewerbungen.

BERATUNG ZU UND ANERKENNUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Bei Fragen zum Thema Schlüsselkompetenzen wenden Sie sich bitte zunächst an **Michael Gerdes**, der auch für die Anerkennung der Module SQ.Sowi.5/15/25 (Praktikum) sowie SQ.Sowi.3/4 (Ehrenamt) zuständig ist. Für alle oben genannten Modulangebote (inkl. ZESS und universitätsweite Schlüsselkompetenzen) können Sie sich über FlexNow anmelden. Um andere Leistungen (z.B. aus dem Ausland) im Bereich der Schlüsselkompetenzen anerkannt zu bekommen, wenden Sie sich bitte direkt an Annegret Schallmann (S. 51).

 **Michael Gerdes**
Oeconomicum, Raum 1.104
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551 / 39-13576
michael.gerdes@sowi.uni-goettingen.de

 Di: 11.00 - 13.00 Uhr
Do: 14.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

 www.sowi.uni-goettingen.de/schluessselkompetenzen

FAQ'S ZU SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Ab welchem Semester sollte man Schlüsselkompetenzen belegen?

Sie können bereits im ersten Semester Schlüsselkompetenzen belegen. Module wie beispielsweise *B.SoWi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten* oder *SQ.SoWi.30 Studienorganisation und Zeitmanagement* legen eine solide Grundlage für einen guten Studienstart. Andere Module hingegen eignen sich eher im Hinblick auf das Studienende (z.B. *SQ.SoWi.22 Bachelorarbeitsforum* oder *SQ.Sowi.16 Praxiskurs: Bewerben als Sozialwissenschaftler*). Genauere Informationen erhalten Sie bei Herrn Gerdes.

Was ist bei der Auswahl der Schlüsselkompetenzen zu beachten?

Es empfiehlt sich, Schlüsselkompetenzen nach den eigenen Interessen auszuwählen und bspw. an den zukünftigen Berufswunsch anzupassen. Darüber hinaus sind eventuelle Vorgaben Ihrer Studien- und Prüfungsordnung zu beachten. Bei manchen Modulen gibt es auch Einschränkungen zur Teilnehmerzahl und Zielgruppe sowie einzuhaltende Anmeldeformalitäten. Diese sind in der Regel im UniVZ oder StudIP aufgeführt, ansonsten wenden Sie sich an den/die jeweilige/n Dozierende/n oder die Schlüsselkompetenz-Beratung von Herrn Gerdes.

Kann man mehr als 18 Credits Schlüsselkompetenzen (im Lehramt 10 Credits) belegen?

Sie können sich insgesamt maximal 18 Credits (Lehramt 10 Credits) anrechnen lassen. Darüber hinaus ist es in der Regel und bei freien Plätzen möglich, weitere Module zu besuchen, um etwa Ihr eigenes Profil weiter auszubauen. Diese zusätzlich besuchten Schlüsselkompetenzmodule können dann im Zeugnis unter „Freiwillige Zusatzleistungen“ aufgeführt werden.

Kann man auch Kurse einbringen, die nicht in den oben genannten Katalogen freigegeben sind oder von der ZESS angeboten werden?

Grundsätzlich sind nur Module anrechenbar, die laut Ihrer Prüfungs- und Studienordnung zulässig sind. Bei Kursen, die Sie an einer anderen Universität oder Einrichtung besucht haben, kann eine Anrechnung erfolgen. Die Anrechnung ist aber immer eine Einzelfallentscheidung und sollte im Vorfeld mit Frau Schallmann bzw. der/dem Anerkennungsbeauftragten Ihres Faches abgeklärt werden.

Wie belegt man Schlüsselkompetenzen? Was ist beim Anmeldeverfahren zu beachten?

Wenn eine Anmeldung notwendig ist, erfolgt diese für die meisten Lehrveranstaltungen über StudIP oder per E-Mail an die/den Dozierende/n. Entsprechende Hinweise entnehmen Sie bitte den Ankündigungen im UniVZ. Zur Anrechnung des entsprechenden Moduls ist unbedingt auch eine (zusätzliche) Anmeldung im FlexNow notwendig. Für eine detaillierte Planung und Beratung können Sie sich gerne an Herrn Gerdes wenden.

Bitte beachten Sie die gesonderten Anmeldezeiten bei der ZESS – hier finden auch oft im Vorfeld Einstufungstests statt. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Seite der ZESS (<http://www.zess.uni-goettingen.de>).

DIE AUßERETHNOLOGISCHEN KOMPETENZBEREICHE

Die außerethnologischen Kompetenzbereiche umfassen in der Regel 42 C. Einige Modulpakete sind jedoch kleiner. Es sind demnach je nach Wahl **mindestens 38 C** in den Modulen eines der folgenden außerethnologischen Kompetenzbereiche zu erbringen. Hierbei können ausschließlich die Module eines außerethnologischen Kompetenzbereichs eingebracht werden, die Kombination von Modulen verschiedener außerethnologischer Kompetenzbereiche ist unzulässig. Hat ein Kompetenzbereich weniger als 42 C so sind die fehlenden C durch Module aus dem Professionalisierungsbereich zu ersetzen.

- **Agrarwissenschaften**
- **Anthropogeographie**
- **Englische Philologie** (zulassungsbeschränkt / Sprachnachweise notwendig, siehe unten)
- **Forstwissenschaften**
- **Geschlechterforschung**
- **Indologie**
- **Interdisziplinäre Indienstudien**
- **Musikwissenschaft**
- **Philosophie** (zulassungsbeschränkt, siehe unten)
- **Politikwissenschaft** (zulassungsbeschränkt, siehe unten)
- **Religionswissenschaften**
- **Soziologie**
- **Sportwissenschaften**
- **Wirtschafts- und Sozialpsychologie** (zulassungsbeschränkt, siehe unten)
- **Wirtschaft- und Rechtswissenschaften** in Kombination

INFORMATIONEN FÜR ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE KOMPETENZBEREICHE / AUSWAHLVERFAHREN

Die Auswahlverfahren zu den außerethnologischen Kompetenzbereichen *Politikwissenschaft*, *Englische Philologie*, *Philosophie* sowie *Wirtschafts- und Sozialpsychologie* erfolgen am Dienstag, den **10.10.2017** von **08:00 bis 09:00 Uhr** im Studiendekanat, **Oeconomicum, Raum 1.114**. Die **beglaubigten Kopien der Abiturzeugnisse und ggf. Sprachnachweise** sind zu diesem Termin vorzulegen. Dabei können bis zu zwei gewünschte Kompetenzbereiche nach Rangfolge angegeben werden.

Die Auswahl erfolgt nach Abiturnote, bei gleichwertigem Rangplatz entscheidet das Los. Die Benachrichtigung über das Ergebnis erfolgt noch am gleichen Tag per Mail.

Das Antragsformular finden Sie in Ihrer Erstsemester-Mappe.

Zulassungsfreie Kompetenzbereiche können ohne Auswahlverfahren besucht werden. Sie brauchen nicht an dem Auswahlverfahren teilnehmen sondern legen mit der Anmeldung zur ersten Modulprüfung fest, welchen Kompetenzbereich Sie belegen wollen.

Bei Fragen zum **Wechsel Ihres Kompetenzbereiches** sowie zur Ausgestaltung, wenden Sie sich an Frau Szidzik oder Frau Martini (Elternzeitvertretungen für Frau Schröter) (S. 51).

GESCHLECHTERFORSCHUNG

Das Studium der Geschlechterforschung befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der sozialen Kategorie Geschlecht. Aus der Sichtweise unterschiedlicher Fächer und Fachgebiete werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Theorien zur kulturellen Konstruktion von Geschlecht und zu Dimensionen des Geschlechtsverhältnisses (Gleichheit, Differenz, Hierarchie) in Geschichte und Gegenwart vermittelt.

i Helga Hauenschild

Koordinationsstelle Geschlechterforschung
Verfügungsgebäude (VG) 0.107
Platz der Göttinger Sieben 7
Tel.: +49 (0)551 / 39-9457
hhauens@gwdg.de



Di: 09.30 - 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung



www.geschlechterforschung.uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT GESCHLECHTERFORSCHUNG ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich erbracht werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende zwei Pflichtmodule im Umfang von 22 Credits erfolgreich absolviert werden:

- B.GeFo.01* Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul) (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.02* Methoden der Geschlechterforschung (12 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule

Es müssen zwei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Credits erfolgreich absolviert werden:

- B.GeFo.03* Konzepte von Körper und Individuum (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.04* Soziale Beziehungen (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.05* Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.06* Politische Kultur und soziopolitische Systeme (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.07* Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme (10 C/4 SWS)

INTERDISZIPLINÄRE INDIENSTUDIEN

Gegenstand der Interdisziplinären Indienstudien ist die wissenschaftliche Untersuchung sozialer, kultureller und ökonomischer Phänomene im modernen Indien. Besonders im Blickpunkt stehen auf der einen Seite Fragen der sozialen Ungleichheit und wirtschaftlichen Entwicklung, auf der anderen Seite Fragen der kulturellen und religiösen Vielfalt sowie deren historische Zusammenhänge. Diese Fragen und Zusammenhänge sollen aus sozial-, geistes- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive untersucht werden.

i **Dr. Michael Dickhardt**
Centre for Modern Indian Studies
Waldweg 26, Zimmer 1.108
Tel.: +49 (0)551 / 39-20238
study@cemis.uni-goettingen.de

🕒 Di: 12.30 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

🌐 www.uni-goettingen.de/de/131257.html

MODULÜBERSICHT INTERDISZIPLINÄRE INDIENSTUDIEN ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich erbracht werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.MIS.103* Grundlagen der Indienforschung I (6 C/4 SWS)
- B.MIS.104* Grundlagen der Indienforschung II (6 C/4 SWS)
- B.MIS.105* Grundlagen der Indienforschung III (6 C/4 SWS)
- B.MIS.106* Grundlagen der Indienforschung IV (6 C/4 SWS)

Die Module B.MIS.103 bis B.MIS.106 sind Orientierungsmodule.

Wahlpflichtmodule

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden; soweit dabei Module absolviert werden, die den Erwerb einer modernen indischen Sprache zum Gegenstand haben, werden sie nur bis maximal 9 C berücksichtigt:

- B.MIS.203* Aufbaumodul: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.204* Vertiefungsmodul Moderne Geschichte Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.205* Aufbaumodul Politische und Kulturgeschichte des modernen Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.206* Vertiefungsmodul Zeitgeschichte Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.301* Ökonomische Entwicklung in Indien / Indian Economic Development (6 C/4 SWS)
- B.MIS.303* Einführung in die Entwicklungsökonomie Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.304* Vertiefungsmodul Entwicklungsökonomie Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.305* Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche indischer Entwicklungsökonomie (6 C/4 SWS)
- B.MIS.401* Politische Theorien zu Staat und Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)
- B.MIS.402* Politikwissenschaftliche Methoden zur Betrachtung von Staat und Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)
- B.MIS.403* Staatliche Institutionen im modernen Indien (6 C/4 SWS)

<i>B.MIS.404</i>	Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.501</i>	Ethnologische Theorien zur Kultur und Gesellschaft Indiens (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.502</i>	Methoden einer Ethnologie des modernen Indiens (6 C/2 SWS)
<i>B.MIS.503</i>	Anwendungsbereich Kultur und Gesellschaft im modernen Indien (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.504</i>	Vertiefung Kultur und Gesellschaft im modernen Indien (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.601</i>	Theorien mit Bezug zu Religionen in Indien (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.602</i>	Methoden zur Untersuchung von Religionen im modernen Indien (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.605</i>	Religionen im Modernen Indien I (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.606</i>	Religionen im Modernen Indien II (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.701</i>	Tamil I (9 C/6 SWS)
<i>B.MIS.702</i>	Tamil II (9 C/6 SWS)
<i>B.MIS.703</i>	Tamil III (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.704</i>	Tamil IV (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.705</i>	Moderne indische Sprache (3 C/2 SWS)
<i>B.MIS.706</i>	Moderne indische Sprache – intensiv (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.707</i>	Moderne indische Sprache – Intensivkurs (9 C/6 SWS)
<i>B.MIS.708</i>	Moderne indische Sprache II (3 C/2 SWS)
<i>B.MIS.709</i>	Moderne indische Sprache – intensiv II (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.710</i>	Moderne indische Sprache – Intensivkurs II (9 C/6 SWS)

POLITIKWISSENSCHAFT (*zulassungsbeschränkt, siehe S. 23*)

Das Studium der Politikwissenschaft vermittelt Kenntnisse zu den grundlegenden Begriffen, geschichtlichen Zusammenhängen, Methoden und Theorien der Politikwissenschaft und lehrt, diese praxisorientiert anzuwenden. In Göttingen sind die klassischen vier Teilbereiche der Politischen Theorie und Ideengeschichte, Vergleichenden Politikwissenschaft, Internationalen Beziehungen und das System der BRD vertreten. Darüber hinaus werden die Politische Didaktik und Geschlechterforschung in der Politikwissenschaft abgedeckt. Ein Studium der Politikwissenschaft eröffnet vielfältige berufliche Tätigkeitsfelder. Dazu zählen Referententätigkeiten bei Parteien, Forschungsinstituten, Verbänden oder Nichtregierungsorganisationen, Markt- und Meinungsforschung, öffentliche Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, politische Bildung sowie Journalismus.

i Jenny Rademann

Institut für Politikwissenschaft
Oeconomicum, Raum 0.133
Platz der Göttinger Sieben 3
studienberatung-spw@sowi.uni-goettingen.de



Di: 10.00 – 12.00 Uhr
Terminvergabe über Stud.IP



www.uni-goettingen.de/de/28823.html

MODULÜBERSICHT POLITIKWISSENSCHAFT ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 44 C erfolgreich erbracht werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 20 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Pol.101* Einführung in die Politikwissenschaft (6 C/4 SWS)
- B.Pol.102* Einführung in das Politische System der BRD und die Internationalen Beziehungen (7 C/4 SWS)
- B.Pol.103* Einführung in Politische Ideengeschichte und Vergleichende Politikwissenschaft (7 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule

Es müssen drei der folgenden fünf Module im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Pol.5* Aufbaumodul Politische Theorie (8 C/4 SWS)
- B.Pol.601* Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft (8 C/4 SWS)
- B.Pol.700* Aufbaumodul Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (8 C/4 SWS)
- B.Pol.701* Politische Kultur, Akteurshandeln und Öffentlichkeit (8 C/4 SWS)
- B.Pol.800* Aufbaumodul Internationale Beziehungen (8 C/4 SWS)

SOZIOLOGIE

Gegenstand eines Studiums der Soziologie sind gesellschaftliche Sachverhalte wie soziales Verhalten, soziale Rollen, Herrschaft, soziale Ungleichheit, Arbeit, Kultur und Normen, sowie die für einzelne historische und gegenwärtige Gesellschaften spezifischen sozialen Verhältnisse und Zusammenhänge. Das Studium der Soziologie richtet sich auf die Erkenntnis gesamtgesellschaftlicher Strukturen und spezieller gesellschaftlicher Problemfelder. Dies geschieht mit Hilfe soziologischer Theorien und Begriffe. Zugleich muss gelernt werden, wie Informationen über soziale Realität in einer kontrollierten und überprüfbaren Weise gewonnen werden können.

Dr. Ina Alber-Armenat

(Elternzeitvertretung 2017/18 durch Carolyn Stolberg)


Institut für Soziologie

Oeconomicum, Raum 0.161

Platz der Göttinger Sieben 3

Tel.: +49 (0)551 / 39-12320

studium.sociologie@uni-goettingen.de

 Mo 12.30 – 14.00 Uhr

Di 12.30 – 14.00 Uhr



<http://www.uni-goettingen.de/de/studium/77102.html>

MODULÜBERSICHT SOZIOLOGIE ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 40 C erfolgreich erbracht werden. Da dieser Kompetenzbereich weniger als 42 C bringt, sind die fehlenden zwei Credits durch ein Modul aus dem Professionalisierungsbereich (siehe S. 23) zu erwerben.

Pflichtmodule

Es müssen folgende fünf Module im Umfang von 32 C erfolgreich absolviert werden:

- | | |
|------------------|--|
| <i>B.Soz.01</i> | Einführung in die Soziologie (8 C/4 SWS) |
| <i>B.Soz.02</i> | Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C/4 SWS) |
| <i>B.Soz.130</i> | Die Klassiker der Soziologie und ihre Theorien (8 C/2 SWS) |
| <i>B.MZS.11</i> | Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C/4 SWS) |
| <i>B.MZS.12</i> | Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C/4 SWS) |

Wahlpflichtmodule


Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 8 C erfolgreich absolviert werden:


- | | |
|------------------|---|
| <i>B.Soz.600</i> | Klassische Studien der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates (8 C/2 SWS) |
| <i>B.Soz.700</i> | Exemplarische Studien der Kultursociologie (8 C/2 SWS) |
| <i>B.Soz.800</i> | Einführung in die Arbeits-, Unternehmens- und Wirtschaftssoziologie (8 C/4 SWS) |

SPORTWISSENSCHAFTEN

Im Studium der Sportwissenschaften sollen die Studierenden einerseits die Breite sportwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden kennenlernen. Andererseits müssen sie Sport und Bewegung auch in ihren typischen Verhaltens- und Bewegungsmustern und die Spezifität sportlicher/motorischer Lern- und Trainingsprozesse erfahren haben. Zudem sollen durch ein tätigkeitsfeldorientiertes Studium bereits während des Studiums die Probleme, Aufgaben und Methoden der Praxis der zukünftigen Tätigkeitsfelder erschlossen werden.

i **Lena Krone**
Institut für Sportwissenschaften
Sprangerweg 2, Raum 5.105
Tel.: +49 (0)551 / 39-12453
krone.lena@sport.uni-goettingen.de

 siehe Homepage

 www.uni-goettingen.de/de/123138.html

MODULÜBERSICHT SPORTWISSENSCHAFT ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 40 C erfolgreich erbracht werden. Da dieser Kompetenzbereich weniger als 42 C bringt, sind die fehlenden zwei Credits durch ein Modul aus dem Professionalisierungsbereich (siehe S. 23) zu erwerben.

Wahlpflichtmodule I

Es müssen folgende vier Wahlpflichtmodule im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.100* Sportpädagogische Grundlagen und Einführung in die Sportwissenschaft Kleine Spiele und Psychomotorik; (inkl. 3 C nicht-schulische Vermittlungskompetenz) (7 C/5 SWS)
- B.Spo.02* Trainings- und bewegungswissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)
- B.Spo.04* Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport (7 C/5 SWS)
- B.Spo.29* Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Es müssen drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.07* Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsports (4 C/3 SWS)
- B.Spo.08* Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter (4 C/3 SWS)
- B.Spo.09* Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter (4 C/3 SWS)
- B.Spo.10* Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports (4 C/3 SWS)

Wahlpflichtmodule III



Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.71* Individualsportarten (LA, Turnen, Schwimmen, Gym/Tanz) (4 C/4 SWS)
 Es sind beide Teile (71.1 und 71.2) zu belegen
 71.1a Leichtathletik
 71.1b Schwimmen
 71.1c Gymnastik/Tanz
 71.1d Turnen
 71.2 Es ist die in 71.1 gewählte Sportart zu vertiefen
 72.1a Vertiefung Leichtathletik
 72.1b Vertiefung Schwimmen
 72.1c Vertiefung Gymnastik/Tanz
 72.1d Vertiefung Turnen
- B.Spo.73* Spielen in Mannschaften (4 C/4 SWS)
 Es sind beide Teile (73.1 und 73.2) zu belegen
 73.1a: Fußball
 73.1b: Handball
 73.1c: Volleyball
 73.1d: Basketball
 73.2 Es ist die in 73.1 gewählte Sportart zu vertiefen
 73.2a: Vertiefung Fußball
 73.2b: Vertiefung Handball
 73.2c: Vertiefung Volleyball
 73.2d: Vertiefung Basketball
- B.Spo.74* Partnerbasierte Rückschlagspiele (4 C/4 SWS)
 Es sind beide Teile (74.1 und 74.2) zu belegen
 74.1: Einführung
 74.2a: Tennis
 74.2b: Badminton
 74.2c: Tischtennis
- B.Spo.75* Sportpraxis und Exkursion (4 C/4 SWS)
- B.Spo.76* Exkursion (4 C/4 SWS)

AGRARWISSENSCHAFTEN

Das Forschungs- und Lehrprofil der Fakultät für Agrarwissenschaften ist geprägt durch eine systemorientierte Betrachtungsweise der agrarischen Landnutzung in gemäßigten, tropischen und subtropischen Regionen. Bearbeitet werden wichtige Probleme einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Landnutzung wie beispielsweise eine ausreichende und ausgewogene Nahrungsversorgung der Weltbevölkerung und der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Dieser umfassende Forschungs- und Lehranspruch kann von der Fakultät wegen der vorhandenen Breite der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fachdisziplinen erfüllt werden.

i **Dr. Nadine Würriehausen-Bürger**
Dekanat für Agrarwissenschaften
Büsgenweg 5
Tel.: +49 (0)551 / 39-13661
nwuerri@gwdg.de

 Mi: 09.00 - 11.00 Uhr
Do: 14.00 - 16.30 Uhr
Fr: 09.00 - 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung
 www.uni-goettingen.de/de/16375.html

MODULÜBERSICHT AGRARWISSENSCHAFTEN ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich erbracht werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0001* Agrarökologie und Umweltpolitik (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0005* Grundlagen der Agrarökonomie (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0006* Grundlagen der Agrarpolitik und landwirtschaftlichen Marktlehre (6 C/6 SWS)

Wahlpflichtmodule

Es müssen vier der folgenden Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0019* Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre (6 C/6 SWS)
- B.Agr.0303* Agrarökologie und biotischer Ressourcenschutz (6 C/6 SWS)
- B.Agr.0304* Agrarrecht (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0320* Introduction to tropical and international agriculture (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0321* Marketing und Marktforschung für Agrarprodukte und Lebensmittel (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0323* Nachhaltigkeit von Produktionssystemen (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0335* Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0338* Regionale ökologische Lebensmittelerzeugung und –vermarktung (6 C/5 SWS)
- B.Agr.0339* Ressourcenökonomie und nachhaltige Landnutzung (6 C/4SWS)
- B.Agr.0350* Tierhygiene, Ethologie und Tierschutz (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0353* Unternehmens- und Wirtschaftsrecht in der Agrarwirtschaft (6 C/4 SWS)


ANTHROPOGEOGRAPHIE



Im Zeichen der Globalisierung von Wirtschaft, Kultur und Terror wächst das Interesse der Öffentlichkeit an Geographie. Ob Klimaerwärmung, sog. Überbevölkerung oder Armut, Geographinnen und Geographen sind gefragte Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Überholt ist das klassische Stadt-Land-Fluss-Image, das sich meist aus den eigenen Erfahrungen mit dem ehemaligen Erdkunde-Unterricht in der Schule speist.

Geographie ist eine Mischung aus Natur- und Gesellschaftswissenschaften. Geographinnen und Geographen betrachten Probleme ganzheitlich. Im Kern geht es Ihnen um die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt, Technik und Natur. Ihre zentrale Größe ist der Raum: wie der Mensch ihn formt und durch ihn geformt wird. Geographinnen und Geographen denken interdisziplinär. Das ist ihre Stärke.

Die Anthropogeographie (Humangeographie) beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen Mensch/Gesellschaft(en) und deren (natürlicher) Umwelt sowie mit raumwirksamen Strukturen, Ursachen und Folgen menschlichen Handelns. Sie untersucht dabei Wechselwirkungen, Abhängigkeiten und Unterschiede auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen (lokal – regional – national – global).

Bei Wahl dieses Kompetenzbereichs unbedingt lesen: Wichtige Informationen zum Fach und Hinweise: www.uni-goettingen.de/de/127017.html.

 **Dr. Robert Weber**
Geographisches Institut
Goldschmidtstr. 5, Raum 5.117 (5. OG)
Tel.: +49 (0)551 / 39-19553
rweber@gwdg.de

 Mo: 11.00 - 13.00 Uhr
Do: 11.30 - 13.30 Uhr
und nach Vereinbarung
 Terminänderungen / Ankündigungen:
www.uni-goettingen.de/de/59407.html

MODULÜBERSICHT ANTHROPOGEOGRAPHIE ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich erbracht werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende vier Module im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Geg.02* Regionale Geographie (7 C/4 SWS) *
- B.Geg.07* Kultur- und Sozialgeographie (7 C/4 SWS)
- B.Geg.08* Wirtschaftsgeographie (7 C/4 SWS)
- B.Geg.09* Angewandte Geographie (15 C/5 SWS) **

Wahlpflichtmodule

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Geg.14* Kulturräumliche Regionalanalyse (6 C/2 SWS)
- B.Geg.15* Wirtschaftsräumliche Regionalanalyse (6 C/2 SWS)

* *B.Geg.02* besteht aus 2 Teilmodulen (TM): TM *B.Geg.02.1* „Regionale Geographie – Theorie“ im WS, TM *B.Geg.02.2* „Regionale Geographie – Praxis (Kl. Geländekurs)“ i.d.R. im SoSe, mit einer Prüfung zu jedem TM.

** *B.Geg.09* besteht ebenfalls aus 2 Teilmodulen (Angewandte Geographie 1 u. 2), beide i.d.R. im SoSe

ENGLISCHE PHILOLOGIE (zulassungsbeschränkt, siehe S. 23)

Grundsätzlich zielt die Ausbildung darauf ab, die wissenschaftlichen Grundlagen des Fachs zu vermitteln. Absolventen und Absolventinnen der Englischen Philologie sollen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigte, sprachlich kompetente Kenner der Sprache, Literatur und Kultur Großbritanniens, Nordamerikas und weiterer englischsprachiger Länder sein und in diesen Bereichen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse verfügen. Die Studierenden des Fachs Englische Philologie werden in verschiedenen Fertigkeiten ausgebildet. Dazu gehören (1) eine aktive wie passive Sprachkompetenz in der englischen Sprache, wobei eine Schwerpunktbildung auf britischem oder amerikanischem Englisch möglich ist; (2) kulturelles einschließlich kulturgeschichtliches Wissen über Großbritannien, Nordamerika sowie anglophone Länder, wobei eine Schwerpunktbildung auf eine der Regionen möglich ist; (3) die Recherche, Aufbereitung und Vermittlung von Informationen aus und über den englischsprachigen Sprachraum unter Berücksichtigung landes- und kulturspezifischer Formen und Wege der Informationsgenerierung und -verwaltung; (4) die Fähigkeit, metasprachliche und metakulturelle Aussagen und Verknüpfungen zu treffen und kritisch zu überprüfen.

i **Dr. Frauke Reitemeier**
Seminar für Englische Philologie,
Käte-Hamburger-Weg 3, Raum 0.245
Tel.: +49 (0)551 / 39 -7562
frauke.reitemeier@phil.uni-goettingen.de

🕒 Di: 10.30 - 12.00 Uhr
Vorherige Anmeldung über Stud.IP
🌐 www.uni-goettingen.de/de/119637.html

MODULÜBERSICHT ENGLISCHE PHILOLOGIE ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich erbracht werden.

Wahlpflichtmodule I

Es müssen folgende vier Wahlpflichtmodule im Umfang von 19 C erfolgreich absolviert werden:

- B.EP.01* Basismodul Englische Philologie (6 C/4 SWS)
- B.EP.03a* Basismodul Sprachpraxis – Schriftliche Kompetenzen (5 C/3 SWS)
- B.EP.03b* Basismodul Sprachpraxis – Mündliche Kompetenzen (5 C/4 SWS)
- B.EP.07-2-M* Vertiefungsmodul Sprachpraxis (in Modulpaketen) (3 C/2 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Zusätzlich müssen drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 23 C erfolgreich absolviert werden:


- B.EP.201* Anglophone Literature and Culture I (8 C/4 SWS)
- B.EP.203* Anglophone Literature and Culture III (7 C/4 SWS)
- B.EP.203a* Anglophone Literature and Culture IV (7 C/1 SWS)
- B.EP.21* Aufbaumodul 1: Kultur- und Literaturwissenschaft des nordamerikanischen Raums I (8 C/4 SWS)
- B.EP.31* Aufbaumodul 2: Kultur- und Literaturwissenschaft des nordamerikanischen Raums II (7 C/4 SWS)
- B.EP.22* Aufbaumodul Syntax (8 C/4 SWS)
- B.EP.23* Aufbaumodul Semantik (8 C/4 SWS)
- B.EP.204* Aufbaumodul 1: Medieval English Literature and Culture (8 C/4 SWS)

FORSTWISSENSCHAFTEN

Neues über das Waldökosystem und seine Nutzung durch Wirtschaft und Gesellschaft zu erfahren, darin liegt die einzigartige Leistung universitärer Forschung und Lehre. Das Abenteuer Forschung am Objekt Waldökosystem, Pflanze, Tier, Forstbetrieb, Mensch, Gesellschaft und Politik findet jeden Tag an der Universität statt.

Was ist für die moderne Forstwirtschaft wichtig? Heute sind nachhaltige Bewirtschaftung, Ökologie und Naturschutz, Wasser- und Bodenschutz und der Wald als Freizeit- und Erholungsraum integrale Bestandteile der modernen Forstwirtschaft. Neben den klassischen Verwendungsmöglichkeiten ist Holz ein wichtiger nachwachsender Rohstoff, der zunehmend in modernen biotechnologischen Verfahren zum Einsatz kommt.

i **Jutta Hohlstamm**
Fakultät für Forstwissenschaften
Büsgenweg 5, OG., Raum 1.124
Tel.: +49 (0)551 / 39-9999
jutta.hohlstamm@forst.uni-goettingen.de

 Mo-Fr: 9:30-11:30 Uhr

 www.uni-goettingen.de/de/19852.html

MODULÜBERSICHT FORSTWISSENSCHAFTEN ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich erbracht werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende fünf Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B. Forst. 1118* Waldinventur (Vermessung, Waldmessenlehre, Fernerkundung) (6 C/5 SWS)
- B. Forst. 1124* Naturschutz/Landschaftspflege (3 C/ 2SWS | Block)
- B. Forst. 1127* Forst- und Umweltpolitik (3 C/2 SWS)
- B. Forst. 1106* Bioklimatologie (6 C/4 SWS)
- B. Forst. 1109* Waldschutz (6 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule I

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- B. Forst. 1104* Forstzoologie, Wildbiologie und Jagdkunde (6 C/5 SWS)
- B. Forst. 1101* Grundlagen der Forstbotanik (6 C/4 SWS)
- B. Forst. 1102* Morphologie und Systematik der Waldpflanzen (6 C/3 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Es sind weitere Module aus dem gesamten Modulangebot des Bachelor-Studiengangs *Forstwissenschaft und Waldökologie* im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich zu absolvieren.


INDOLOGIE

Im Rahmen der Hindi-Ausbildung erwerben die Studierenden eine solide sprachkommunikative Kompetenz und die Fähigkeit zum selbständigen Übersetzen und Erschließen mittelschwerer Texte. Durch die Belegung der weiteren angebotenen Hindi-Module kann eine zusätzliche Erweiterung der Sprachkompetenz erzielt werden. Je nach Wahl der entsprechenden Module erhalten die Studierenden umfangreiche Kenntnisse über Landeskunde, Religionen, Kultur, Zeit-, Literatur- und Kunstgeschichte Indiens sowie über traditionelle indische und tibetische Medizin. Alternativ kann auch das Sanskrit erlernt und in zwei Lektüre-Modulen vertieft werden.

i Dr. Ines Fornell

Seminar für Indologie und Tibetologie
Waldweg 26
Tel.: +49 (0)551 / 39-13303
ines.fornell@phil.uni-goettingen.de

i Prof. Dr. Thomas Oberlies

Seminar für Indologie und Tibetologie
Waldweg 26
Tel.: +49 (0)551 / 39-13300
indologie@gwdg.de
 www.indologie.uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT INDOLOGIE ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich erbracht werden.

Wahlpflichtmodule I

Es müssen folgende Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Ind.150* Hindi (12 C/8 SWS)
- B.Ind.153* Hindi-Sprech- und Lesekompetenz I (8 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule II


Es müssen wenigstens drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt mindestens 22 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Ind.101* Wissenschaftsgeschichte Indiens und Tibets (6 C/2 SWS)
- B.Ind.102* Angewandte Wissenschaften in Indien und Tibet (6 C/2 SWS)
- B.Ind.110* Landeskunde (4 C/2 SWS)
- B.Ind.111* Kulturgeschichte Indiens (6 C/2 SWS)
- B.Ind.112* Indische Zeitgeschichte (6 C/2 SWS)
- B.Ind.113* Kulturgeschichte Tibets (4 C/2 SWS)
- B.Ind.120* Indische Kunstgeschichte (6 C/2 SWS)
- B.Ind.130* Indische Literaturgeschichte (6 C/2 SWS)
- B.Ind.140* Sanskrit (12 C/8 SWS)
- B.Ind.141-1* Sanskrit-Lektüre II (4 C/2 SWS)
- B.Ind.141-2* Sanskrit-Lektüre für Fortgeschrittene (4 C/2 SWS)
- B.Ind.151* "Wir sprechen Hindi I" (3 C/2 SWS)
- B.Ind.152* Wir sprechen Hindi für Fortgeschrittene (3 C/2 SWS)
- B.Ind.155* Hindi-Konversation für Fortgeschrittene (4 C/2 SWS)
- B.Ind.156* Hindi-Lektüre für Fortgeschrittene (4 C/2 SWS)
- B.Ind.162* Sprachintensivkurs im Ausland: Vertiefung einer südasiatischen Sprache und/oder des Tibetischen (8 C/4 SWS)

MUSIKWISSENSCHAFT

Machen und Erleben von Musik zählen zu den wesentlichen, soziale und kulturelle Identität stiftenden Erfahrungen des Menschen. Aufgabe der Musikwissenschaft ist es, die Vielfalt der einzelnen Aspekte von Musik umfassend zu erforschen, darzustellen, zu begreifen und auf diese Weise nicht zuletzt auch zum Verständnis der Dynamiken von Kulturgeschichte und Kulturbewusstsein weltweit beizutragen.

i **Dr. Christine Hoppe**
Musikwissenschaftliches Seminar
Kurze Geismarstraße 1
Tel.: +49 (0)551 / 39-5071
christine.hoppe@phil.uni-goettingen.de

 Mi: 11.00 - 12.00 Uhr
Bitte um vorherige Anmeldung

 www.uni-goettingen.de/de/70697.html

MODULÜBERSICHT MUSIKWISSENSCHAFT ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich erbracht werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von insgesamt 21 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Mus.31* „Grundkurs Musikwissenschaft“ (9 C/6 SWS)
- B.Mus.38* „Musik in ihrem kulturellen Umfeld“ (12 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule I

Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Mus.32-5* „Bimusikalität und Alteritätserfahrung: Theorie und Praxis der Mbira-Musik Nordost-Zimbabwes“ (6 C/4 SWS)
- B.Mus.33* „Struktur, Kognition und Analyse“ (6 C/4 SWS)
- B.Mus.41* „Fachwissenschaftliche Vertiefung Kulturelle Musikwissenschaft“ (6 C/2 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Mus.35* „Populäre Musik“ (9 C/4 SWS)
- B.Mus.39* Sound Studies (9 C/4 SWS)

PHILOSOPHIE (*zulassungsbeschränkt, siehe S. 23*)

Wer sind wir, was ist das alles um uns herum? Was können wir wissen, wie sollen wir handeln? Die ganz großen, fundamentalen Fragen werden in der Philosophie methodisch angegangen. Kein unverbindliches Sinnieren, sondern präzises Argumentieren ist erforderlich. Im Studium wird die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Behandlung philosophischer Probleme ausgebildet, indem sowohl klassische als auch moderne Positionen studiert und diskutiert werden.

i **Dr. Stephanie Weber-Schroth**
Philosophisches Seminar
Humboldtallee 19, Zimmer 0.233
Tel.: +49 (0)551/39-4787
stephanie.weber@phil.uni-goettingen.de

🕒 Mo: 09.00 – 10.00 Uhr
Di: 10.30 - 11.30 Uhr
Bitte über StudIP anmelden
🌐 www.uni-goettingen.de/de/69856.html

MODULÜBERSICHT PHILOSOPHIE ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 43 C erfolgreich erbracht werden.

Pflichtmodule

Es muss folgende vier Module im Umfang von insgesamt 33 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Phi.01</i>	Basismodul Theoretische Philosophie (9 C/4 SWS)
<i>B.Phi.02</i>	Basismodul Praktische Philosophie (9 C/4 SWS)
<i>B.Phi.03</i>	Basismodul Geschichte der Philosophie (9 C/4 SWS)
<i>B.Phi.04</i>	Basismodul Logik (6 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule

Es muss wenigstens eines der folgenden drei Module im Umfang von insgesamt 10 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Phi.05</i>	Aufbaumodul Theoretische Philosophie (10 C/4 SWS)
<i>B.Phi.06</i>	Aufbaumodul Praktische Philosophie (10 C/4 SWS)
<i>B.Phi.07</i>	Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (10 C/4 SWS)

RELIGIONSWISSENSCHAFT

Die Religionswissenschaft erforscht die Welt der Religionen und ihrer Lebensvollzüge in historischer und systematischer Hinsicht. Als geistes- und kulturwissenschaftliche Disziplin sucht sie die Plausibilität religiöser Handlungen und Anschauungen stets auf dem Hintergrund des jeweiligen historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexts zu analysieren.

Dabei wird auch das traditionelle Inventar der üblichen wissenschaftlichen Terminologie im Zusammenhang der Religionsthematik einer beständigen (interkulturellen) Prüfung und kritischen Revision unterzogen. Für Studierende der Sozialwissenschaften ergeben sich somit nahe liegende Überschneidungen und Synergieeffekte bei religionswissenschaftlichen Studienanteilen, da sich die Gegenstandsbereiche vieler religionsethnologischer und religionssoziologischer, aber auch (religions)politischer und (religions)pädagogischer Perspektiven unmittelbar mit religionswissenschaftlichen Betrachtungsweisen überschneiden oder damit zumindest in einen direkten und fruchtbaren Zusammenhang bringen lassen (vgl. z.B. die gegenseitige Anschlussfähigkeit von Themen wie Fundamentalismus, neue religiöse Bewegungen, religiöse Gegenwartskultur, Religion und Migration - sowie die damit zusammenhängenden Begriffe und Gegenstände). Religionswissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen legen sich daher vor allem dort nahe, wo Studierende der Sozialwissenschaften zusätzliche Sensibilisierungen im Bereich interkultureller und interreligiöser Reflexionsfähigkeit wünschen oder ihre sozialwissenschaftlichen Studieninhalte mit inhaltlich profilierten religionsbezogenen Kenntnissen und Kompetenzen bereichern möchten.

i **Dr. Fritz Heinrich**
Theologische Fakultät
Platz der Göttinger Sieben 2, Zimmer II 23
Tel.: +49 (0)551 / 39-7125
fritz.heinrich@theologie.uni-goettingen.de

🕒 Mi: 13:30 - 15:00 Uhr
Bitte in Liste vor dem Büro eintragen

🌐 www.uni-goettingen.de/de/17564.html

Melanie Hallensleben, M.A.
Philosophische Fakultät
Theologische Fakultät
Platz der Göttinger Sieben 2, Zimmer II 61
Tel.: +49 (0)551 / 39-22019
mhallen@gwdg.de

🕒 Mi: 11:00 – 12:00 Uhr
Bitte in die Liste vor dem Büro eintragen

MODULÜBERSICHT RELIGIONSWISSENSCHAFT ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich erbracht werden.

Wahlpflichtmodule I

Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.ReW.01* Historisches Basismodul Religionsgeschichte (11 C/6 SWS)
- B.ReW.03* Systematisches Basismodul Religionswissenschaft (7 C/3 SWS)
- B.ReW.04* Aufbaumodul Religionswissenschaft 1 (6 C/6 SWS)


Wahlpflichtmodule II


Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von mindestens 18 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.AOR.28</i>	Überblick über die Geschichte des Alten Orient (3 C/2 SWS)
<i>B.AOR.32</i>	Überblick über die Religion des Alten Orient (3 C/2 SWS)
<i>B.AOR.34</i>	Überblick über den Alltag im Alten Orient (3 C/2 SWS)
<i>B.AOR.36</i>	Überblick über die Mythologie des Alten Orient (3 C/2 SWS).
<i>B.Ara.21</i>	Ältere Geschichte, Ideengeschichte und Religion des Islams (6 C/4 SWS)
<i>B.Ara.22</i>	Neuere Geschichte, Politik und Recht des Islams (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.118 (ReIW)</i>	Religionsethnologische Fragen und Perspektiven (6 C/2 SWS)
<i>B.Ind.32</i>	Indien und seine Religionen (9 C/4 SWS)
<i>B.Ira.103b</i>	Einführung in die iranische Kulturgeschichte (6 C/4 SWS)
<i>B.Ira.120</i>	Religiöse Traditionen iranischer Völker (6 C/2 SWS)
<i>B.JudC.03</i>	Jüdische Literatur und Schriftauslegung (6 C/4 SWS)
<i>B.JudC.04</i>	Jüdische Kultur und Geschichte (6 C/4 SWS)
<i>B.OAW.MS.02 (ReIW)</i>	Grundkurs chinesische Religionen (6 C/4 SWS)
<i>B.ReIW.06A</i>	Aktuelle religionswissenschaftliche Themen (6 C/2 SWS)
<i>B.ReIW.06B</i>	Aktuelle religionswissenschaftliche Themen (B) (6 C/4 SWS)
<i>B.ReIW.09</i>	Erweiterung religionsgeschichtlicher Kompetenzen (6 C/4 SWS)
<i>B.ReIW.10</i>	Erweiterung religionswissenschaftlicher Kompetenzen (6 C/4 SWS)
<i>B.ReIW.11</i>	Portfolio zur empirisch-gegenstandsbezogenen Profilbildung (9 C/8 SWS)
<i>B.ReIW.12</i>	Portfolio zur theoretisch-methodologischen Profilbildung (9 C/8 SWS)
<i>B.ReIW.13</i>	Portfolio: Grundlagen des Christentums (Bibel und Kirchengeschichte) (9 C/10 SWS)
<i>B.TheoC.04 (ReIW)</i>	Christliche Kulturen des Orients (6 C/4 SWS)
<i>B.TheoC.05 (ReIW)</i>	Die orthodoxen Kirchen (6 C/4 SWS)

DAS FACH WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPSYCHOLOGIE (zulassungsbeschränkt, siehe S. 23)

Die Wirtschaftspsychologie beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten von Menschen im ökonomischen Kontext. Sie teilt sich auf in die Bereiche Arbeitspsychologie (z. B. Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz, Personalauswahl und Personalentwicklung), Organisationspsychologie (z. B. Führung, Organisationsentwicklung), Marktpsychologie (z. B. Werbewirksamkeit, Marktsegmentierung) und Finanzpsychologie (z. B. Anlegerverhalten, Steuermoral). Die Forschungsschwerpunkte liegen in der Finanzpsychologie, wobei sie sich insbesondere mit Verlusteskalationen bei Investitionsentscheidungen sowie mit der Preiswahrnehmung (beispielsweise im Zuge der Euro-Einführung) beschäftigen. Zudem wird im Bereich der Arbeitspsychologie das Phänomen der "psychischen Sättigung" im Arbeitshandeln untersucht. Die Sozialpsychologie hat die Beeinflussung des Erlebens und Verhaltens von Menschen durch die wahrgenommenen oder erwarteten Gedanken, Äußerungen und Verhaltensweisen anderer Menschen zum Gegenstand. Konkret beschäftigen sich Sozialpsychologen mit Themen wie Personenwahrnehmung, sozialen Stereotypen, Einstellungen, Interaktionen und Beziehungen zwischen Menschen, Verhalten in und zwischen sozialen Gruppen sowie die Abhängigkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens von Kultur und Sprache. Das zentrale sozialpsychologische Forschungsthema sind Gruppenprozesse, vor allem Entscheidungsprozesse in Kleingruppen.

 **Dr. Nuria Brinkmann**
Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie
Goßlerstr. 14, Raum 1.102
Tel.: +49 (0)551 / 39-13981
studienbuero@psych.uni-goettingen.de

 Di-Do: 09.00 - 12.00 Uhr

 www.uni-goettingen.de/de/104814.html

MODULÜBERSICHT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPSYCHOLOGIE ALS AUßERFACHLICHER KOMPETENZBEREICH

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 38 C erfolgreich erbracht werden. Da dieser Kompetenzbereich weniger als 42 C bringt, sind die fehlenden vier Credits durch ein Modul aus dem Professionalisierungsbereich (siehe S. xy) zu erwerben.

Pflichtmodule

<i>B.Psy.501</i>	Sozialpsychologie (8 C/4 SWS)
<i>B.Psy.503S</i>	Sozialpsychologie Vertiefung (6 C/2 SWS)
<i>B.Psy.005S</i>	Wirtschaftspsychologie I & II (8 C/4 SWS)
<i>B.Psy.504S</i>	Wirtschaftspsychologie Vertiefung (6 C/2 SWS)
<i>B.Psy.602S</i>	Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik (10 C/3 SWS)

Modulbelegung

Die folgende Semesterbelegung ist dringend einzuhalten:

1. Semester (Wintersemester): *B.Psy.501*
2. Semester (Sommersemester): *B.Psy.503S* / *B.Psy.602S*
3. Semester (Wintersemester): *B.Psy.005S*
4. Semester (Sommersemester): *B.Psy.504S*

RECHTS- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (IN KOMBINATION)



Die **Betriebswirtschaftslehre** beschäftigt sich mit wirtschaftlichen Fragestellungen, die Menschen sowohl in ihrem privaten Bereich als auch in ihren beruflichen Funktionen in Unternehmen, Behörden, Verbänden und anderen Organisationsformen wirtschaftlicher Tätigkeiten zu lösen haben. Wirtschaftliche Entscheidungen betreffen die Verwendung von Gütern, die knapp sind, d.h. nicht im Überfluss vorhanden sind. Wirtschaftliches Handeln ist rationales, vernünftiges Handeln mit knappen Gütern zur Erreichung von Zielen. Die Ziele sind überwiegend geldbezogen, z.B. auf die Erwirtschaftung von Gewinn ausgerichtet. Im Vordergrund betrieblicher Entscheidungen zur Zielerreichung stehen Fragen nach dem Produktions- und Absatzprogramm, der Finanzierung des Leistungsprozesses, der Organisation des Leistungsgefüges und der Darstellung von Leistungsergebnissen.


Die **Volkswirtschaftslehre** befasst sich mit den gesamtwirtschaftlichen Aspekten des Wirtschaftslebens wie Wirtschaftswachstum, Konjunktur, Inflation, Arbeitslosigkeit und Staatsfinanzen. In der Volkswirtschaftslehre werden Qualifikationen vermittelt, die im Berufsleben vielseitig einsetzbar sind. Dazu gehören in erster Linie wirtschaftswissenschaftliche Methoden zur Analyse gesamtwirtschaftlicher Fragestellungen wie z.B.: Welche Auswirkungen hat eine zunehmende Staatsverschuldung für die Volkswirtschaft? Wie bestimmt man den optimalen Umfang der Sozialleistungen in einer Gesellschaft?



Das Studium der Volkswirtschaftslehre in Göttingen ist international orientiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse internationaler Wirtschaftsbeziehungen, europäischer Integration, der Entwicklung in den lateinamerikanischen Staaten, der Armutsforschung in Entwicklungsländern, regional-ökonomischen Fragestellungen sowie der empirischen Wirtschaftsforschung. Diese Schwerpunktbildungen haben eine interdisziplinäre Dimension und stellen Erweiterungen aus ökonomischer Perspektive zu zahlreichen Problemstellungen aus der Soziologie und Ethnologie dar.

Die **Rechtswissenschaft** befasst sich mit der Erkenntnis des geltenden Rechts und den geschichtlichen, sozialen, wirtschaftlichen, politischen und rechtsphilosophischen Grundlagen der Rechtsordnung. Im rechtswissenschaftlichen Studium werden die wissenschaftlichen Methoden und Kenntnisse vermittelt, die zur Anwendung des Rechts befähigen.

 **Wirtschaftswissenschaftliche Studienberatung**
Service-Center für Studierende
Oeconomicum, 1. Stock
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel.: +49 (0)551 / 39-12224
service-center@wiwi.uni-goettingen.de

 Mo & Mi: 09.00 - 16.00 Uhr
Di: 09.00 - 12.30 Uhr
Do: 12.30 - 16.00 Uhr
Fr: 09.00 - 13.00 Uhr
 www.uni-goettingen.de/de/479620.html

 **Rechtswissenschaften**
Dr. Britta Szidzik
Susanne Martini
(Elternzeitvertretungen für Nadine Schröter)
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-5126
britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de
susanne.martini@sowi.uni-goettingen.de

 Mo: 13.00 - 15.00 Uhr (Szidzik)
Mi: 13.00 - 15.00 Uhr (Martini)
 www.sowi.uni-goettingen.de/studium

**MODULÜBERSICHT RECHTS- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN ALS AUßERFACHLICHER
KOMPETENZBEREICH**

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 39 C (sowohl aus Rechts- als auch aus Wirtschaftswissenschaften) erfolgreich erbracht werden. Da dieser Kompetenzbereich weniger als 42 C bringt, sind die fehlenden drei Credits durch ein Modul aus dem Professionalisierungsbereich (siehe S. xy) zu erwerben.

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Es sind 21 C aus dem Bereich Zivilrecht (BGB) oder 24 C aus dem Bereich Strafrecht oder 21 C aus dem Bereich Öffentliches Recht (Staatsrecht) zu erwerben.

Zivilrecht

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von 21 C erfolgreich absolviert werden:

- S.RW.0112K Grundkurs I im Bürgerlichen Recht (9 C/8 SWS)
- S.RW.0113HA Grundkurs II im Bürgerlichen Recht (12 C/8 SWS)

Strafrecht

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- S.RW.0311HA Strafrecht I (11 C/7 SWS)
- S.RW.0313K Strafrecht II (8 C/7 SWS)
- S.RW.1315K Strafprozessrecht (5 C/5 SWS)

Öffentliches Recht

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 21 C erfolgreich absolviert werden:

- S.RW.0211K Staatsrecht I (7 C/6 SWS)
- S.RW.0212K Staatsrecht II (7 C/6 SWS)
- S.RW.1223K Verwaltungsrecht I (7 C/6 SWS)

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Es sind 18 C aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre (BWL) **oder** aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre (VWL) zu erwerben.

Betriebswirtschaftslehre

Pflichtmodule

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.WIWI-OPH.0004 Einführung in die Finanzwirtschaft (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation (6 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- B.WIWI-OPH.0005 Jahresabschluss (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-BWL.0002 Interne Unternehmensrechnung (6 C/4 SWS)

<i>B.WIWI-BWL.0004</i>	Produktion und Logistik (6 C/4 SWS)
<i>B.WIWI-BWL.0005</i>	Beschaffung und Absatz (6 C/4 SWS)
<i>B.WIWI-BWL.0001</i>	Unternehmenssteuern (6 C/6 SWS)

Volkswirtschaftslehre

Pflichtmodule

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von insgesamt 12 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.WIWI-OPH.0007</i>	Mikroökonomik I (6 C/5 SWS)
<i>B.WIWI-OPH.0008</i>	Makroökonomik I (6 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.WIWI-VWL.0001</i>	Mikroökonomik II (6 C/4 SWS)
<i>B.WIWI-VWL.0002</i>	Makroökonomik II (6 C/4 SWS)
<i>B.WIWI-VWL.0003</i>	Einführung in die Wirtschaftspolitik (6 C/4 SWS)
<i>B.WIWI-VWL.0006</i>	Wachstum und Entwicklung (6 C/4 SWS)
<i>B.WIWI-VWL.0005</i>	Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (6 C/4 SWS)
<i>B.WIWI-VWL.0004</i>	Einführung in die Finanzwissenschaft (6 C/4 SWS)
<i>B.WIWI-VWL.0007</i>	Einführung in die Ökonometrie (6 C/4 SWS)

EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPLÄNE

BA Ethnologie *[im wissenschaftsorientierten Profil]*

Sem. Σ C*	BA-Fach „Ethnologie“ (90 C)			Kompetenzbereich (mind. 42 C)	Wissenschaftsorientiertes Profil (18 C)	Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C	B.Eth.311 Einführung in die Ethnologie und das wissenschaftliche Arbeiten 9 C	B.Eth.312 Soziale Ordnungen, wirtschaft- liche Systeme 9 C			B.MZS.03 Einführung in die empirische Sozialforschung 6 C	SQ.Sowi.17 Sprachkurs B 4 C
2. Σ 30 C	B.Eth.313 Religion und Ritual, Politik und Macht 9 C	B.Eth.321 Feldforschung und Ethnographie 9 C	B.Eth.351 Museumsethnologie (mit Ausstellungspraxis) 9 C			
3. Σ 30 C	B.Eth.331 Regionale Ethnologie I 9 C	B.Eth.341 Ethnologische Forschungsthe- men und Theorien I 9 C			B.Eth.332B Regionale Ethnologie II 6 C	B.Sowi.11 Textarten der Sozialwissenschaften 4 C
4. Σ 30 C	B.Eth.342 Ethnologische Forschungs- themen und Theorien II 9 C		B.Eth.361 Studentisches Praxisprojekt 12 C		B.Eth.345 Spezielle ethnologische Forschungsthemen 6 C	
5. Σ 30 C		B.Eth.371a Sprachstudium: Bahasa Indonesia 6 C				SK.IKG-IKK.50(Eth) Interkulturelles Kompetenz- training für Studierende der Ethnologie 6 C
6. Σ 30 C	BA-Arbeit 12 C					SQ.Sowi.22 Bachelor Arbeitsforum 4 C
Σ 180 C	90 C (+12 C)			42 C	18 C	18 C

Exemplarische Studienverlaufspläne

BA Ethnologie [im anwendungsorientierten Profil]

Sem. Σ C*	BA-Fach „Ethnologie“ (90 C)			Kompetenzbereich (mind. 42 C)	Anwendungsorientiertes Profil (18 C)	Schlüsselkompetenzen (18 C) ^v
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C	B.Eth.311 Einführung in die Ethnologie und das wissenschaftliche Arbeiten 9 C	B.Eth.312 Soziale Ordnungen, wirtschaft- liche Systeme 9 C				SK.IKG-IKK.50(Eth) Interkulturelles Kompetenz- training für Studierende der Ethnologie 6C
2. Σ 30 C	B.Eth.313 Religion und Ritual, Politik und Macht 9 C	B.Eth.321 Feldforschung und Ethnographie 9 C	B.Eth.353 Visuelle Anthropologie (Fotografie und Film) 9 C (4+5 C)			
3. Σ 30 C	B.Eth.331 Regionale Ethnologie I 9 C	B.Eth.341 Ethnologische Forschungs- themen und Theorien I 9 C			B.MZS.03 Einführung in die empirische Sozialforschung 6 C	SQ.Sowi.17 Sprachkurs B 4 C
4. Σ 30 C	B.Eth.342 Ethnologische Forschungs- themen und Theorien II 9 C		B.Eth.361 Studentisches Praxisprojekt 12 C		B.Eth.344B Anwendungsorientierte For- schungsfragen (Basic) 6 C	
5. Σ 30 C		B.Eth.371a Sprachstudium: Bahasa Indonesia 6 C			B.Eth.365 Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratung 6 C	B.Sowi.11 Textarten der Sozialwissenschaften 4 C
6. Σ 30 C	BA-Arbeit 12 C					SQ.Sowi.22 Bachelor Arbeitsforum 4 C
Σ 180 C	90 C (+12 C)			42 C	18 C	18 C

PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS²)

Die Informationsplattform für Studierende ist ein individualisierbarer, interaktiver **Semester- und Studienplaner**, der alle wichtigen Systeme Ihres Studiums (u. FlexNow, Stud.IP, UniVZ) an einem Ort personenspezifisch vereint.

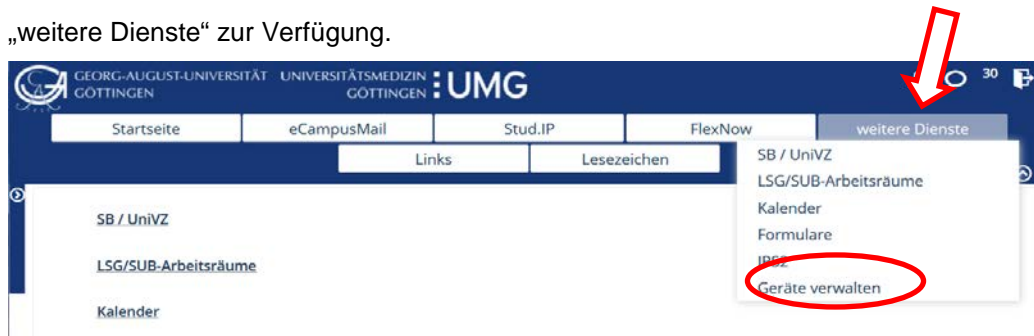


a.

Die lange Suche nach Informationen an verschiedenen Orten ist vorbei: Alle zur Wahl stehenden Module werden Ihnen übersichtlich angezeigt. Daneben zeigt Ihnen das Tool an, wann welche Module angeboten werden. Eine Verknüpfung mit Stud.IP ermöglicht das sofortige Eintragen für die Veranstaltung, das Abrufen der eingestellten Materialien und die Eintragung der Module in den Stundenplan. Durch die Verknüpfung mit FlexNow sehen Sie auf einen Blick, welche Module Sie (nicht) bestanden haben, wann Prüfungen und Anmeldungen möglich sind.

Erste Schritte zur Nutzung der IPS²

Sobald Sie sich im eCampus angemeldet haben, steht Ihnen die IPS2-Plattform unter „weitere Dienste“ zur Verfügung.



☰ Zuletzt verwendet



Nachdem Sie IPS² einmal aufgerufen haben, erscheint das Symbol für den Aufruf von IPS² im Portlet „Zuletzt verwendet“


Eine detaillierte Anleitung finden Sie unter

 www.uni-goettingen.de/de/495733.html

Die Plattform stellt keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung.

Die Informationsplattform für Studierende (IPS²) wurde für unsere Fakultät entwickelt und aus dezentralen Studienbeiträgen und Studienqualitätsmitteln entwickelt.

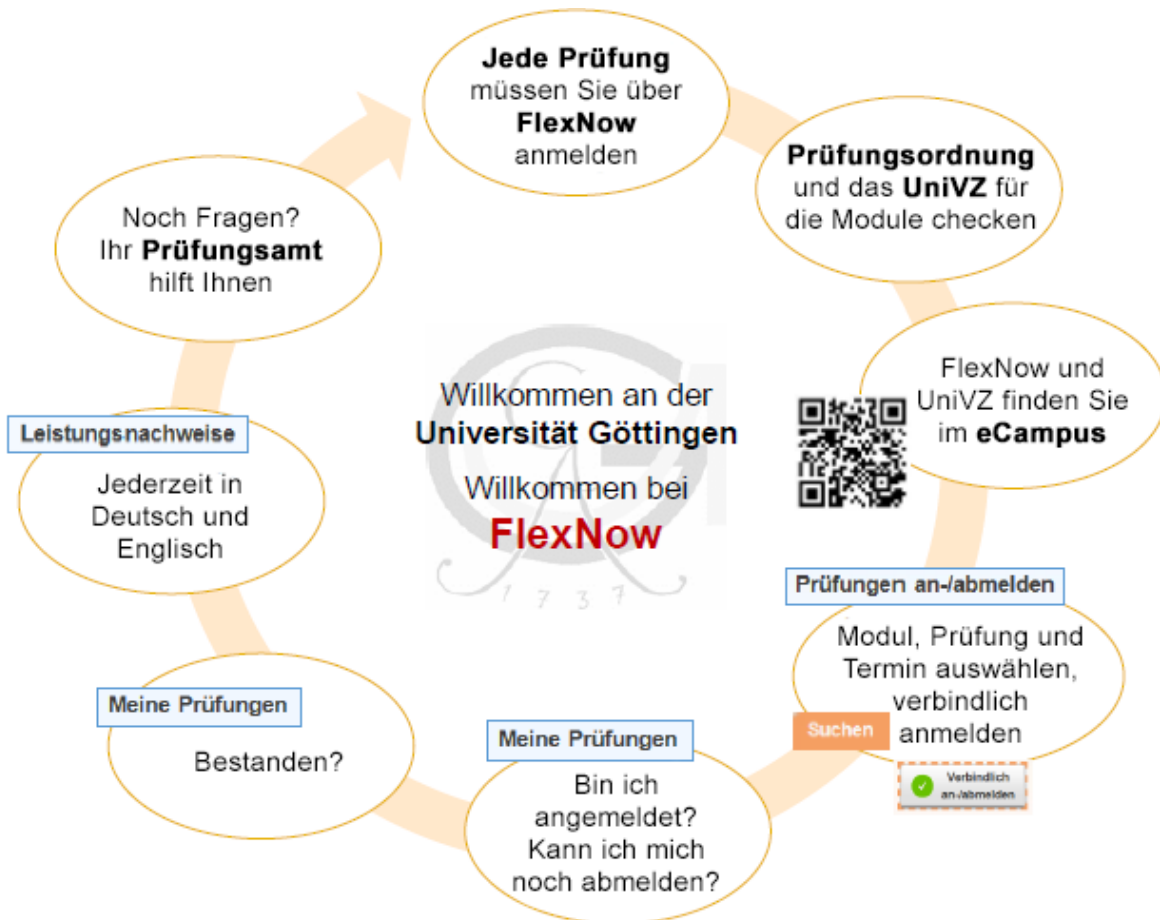
i **Dr. Britta Szidzik**
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-5126
britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de

 Mo: 13.00 - 15.00 Uhr (Raum 1.114)
Mi: 13.00 - 15.00 Uhr (Raum 1.147)

 www.uni-goettingen.de/de/495733.html

KURZANLEITUNG FLEXNOW (ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSVERWALTUNG)

FlexNow ist das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Göttingen. Hier können Sie sich zu Prüfungen anmelden, von Prüfungen abmelden, Prüfungsergebnisse einsehen und sich selbst Leistungsübersichten erstellen.



Auf den Internetseiten des Prüfungsamtes finden Sie eine Flex Now Anleitung, die Sie Schritt für Schritt durch das Prüfungsverwaltungssystem leitet ⇒ <http://www.uni-goettingen.de/de/45574.html> (Allgemeine FlexNow Informationen für Erstsemester), hier finden Sie alle Informationen rund um die Themen:

- An- und Abmelden von Prüfungen
- An- und Abmeldefristen
- Einsehen von Prüfungsergebnissen
- Erstellen von Leistungsübersichten

PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT

Das Prüfungsamt der Sozialwissenschaftlichen Fakultät organisiert den gesamten Prüfungsablauf, von der Einstellung der Prüfungsangebote in das Prüfungsverwaltungssystem FlexNow bis zur Ausstellung der Abschlusszeugnisse.

Erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Prüfungsangelegenheiten ist der Infopoint des Prüfungsamtes.

- | | |
|---|--|
| <p>i <i>Erstinformation</i>
 SoWi-Infopoint
 Oeconomicum, Erster Stock
 Platz der Göttinger Sieben 3
 Tel.: +49 (0)551/ 39-4945</p> | <p>☎ Mo - Do: 09.00 - 16.00 Uhr
 Fr: 09.00 - 13.00 Uhr
 Semesterferien: siehe Homepage</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html</p> |
|---|--|

Bei allen weiteren Fragen zu Ihren Prüfungen wenden Sie sich bitte direkt an die/den für das Fach zuständige/n Sachbearbeiter/in. Anmeldung am Infopoint:

- | | |
|--|--|
| <p>i <i>Politikwissenschaft</i>
 Nicole Kasper
 Oeconomicum
 Platz der Göttinger Sieben 3
 Tel.: +49 (0)551/ 39-7222
 nicole.kasper@zvw.uni-goettingen.de</p> | <p>☎ Mo / Di: 09.30 - 11.00 Uhr
 Do: 13.00 - 14.30 Uhr</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html</p> |
|--|--|

- | | |
|---|---|
| <p>i <i>Ethnologie / Moderne Indienstudien</i>
 Martina Heinzen
 Oeconomicum
 Platz der Göttinger Sieben 3
 Tel.: +49 (0)551/ 39-5248
 martina.heinzen@zvw.uni-goettingen.de</p> | <p>☎ Mo / Mi: 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html</p> |
|---|---|

- | | |
|---|--|
| <p>i <i>Soziologie / Sport</i>
 Sören Steinbach
 Oeconomicum
 Platz der Göttinger Sieben 3
 Tel.: +49 (0)551/ 39-9451
 soeren.steinbach@zvw.uni-goettingen.de</p> | <p>☎ Mo: 09.30 - 11.00 Uhr
 Di / Do: 13.30 – 15:00</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html</p> |
|---|--|

- | | |
|--|--|
| <p>i <i>Geschlechterforschung / Sozialwissenschaften</i>
 Sandra Busch
 Oeconomicum
 Platz der Göttinger Sieben 3
 Tel.: +49 (0)551/ 39-9478
 sandra.busch@zvw.uni-goettingen.de</p> | <p>☎ Mo / Di: 09.30 - 11.00 Uhr
 Do: 13.00 - 14.30 Uhr</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html</p> |
|--|--|

- | | |
|---|---|
| <p>i <i>Leiterin des Prüfungsamtes</i>
 Kirsten Brockelmann-Grabo
 Oeconomicum
 Platz der Göttinger Sieben 3
 Tel.: +49 (0)551/ 39-7239
 kirsten.brockelmann-grabo@zvw.uni-goettingen.de</p> | <p>☎ Di / Do: 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html</p> |
|---|---|

FAQ'S ZU PRÜFUNGEN / MODULEN

Eine Sammlung der häufigsten Fragen zu Prüfungen | Prüfungswiederholungen | Prüfungs- und Studienordnungen und weiteren Themen finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamtes unter folgendem Link <http://www.uni-goettingen.de/de/45574.html> (häufig gestellte Fragen).

Woraus besteht ein Modul? Wo finde ich Informationen, was aufeinander aufbaut?

Informationen, woraus ein Modul besteht, wann es angeboten, was die Prüfungsleistung ist etc. finden Sie immer im Modulhandbuch, das zusammen mit der Ordnung für Sie gilt. Bitte rufen Sie Ihren Studiengang auf (www.uni-goettingen.de/de/367906.html) und suchen Sie dann die für Sie gültige Ordnung. Bei Fragen wenden Sie sich an das Studienbüro (ab S. 73) oder die Fachstudienberatung Ihres Faches (ab S. 79). Zusätzlich hilft die Onlineplattform IPS² bei der Orientierung im Studium.

FAQ'S ZUR STUDIENORGANISATION

Wie kann ich mich beurlauben lassen?

Sie können sich unter bestimmten Voraussetzungen zeitlich begrenzt beurlauben lassen. Die Beurlaubungsgründe sind durch geeignete Unterlagen nachzuweisen (<https://www.uni-goettingen.de/de/beurlaubung/52008.html>). Bitte informieren Sie sich auch immer bei der Studienzentrale, wenn es um Beurlaubungen im ersten Mastersemester geht. Der Antrag kann dann im Studienbüro (Oeconomicum, Raum 1.114) zusammen mit der Beurlaubungsbegründung zur Unterschrift vorgelegt und am Wilhelmsplatz eingereicht werden.

Ich benötige einen Nachweis für das BAföG-Amt. An wen kann ich mich wenden?

Leistungsbescheinigungen für BAföG-Empfängerinnen und Empfänger können in FlexNow erzeugt und dann dem Antrag beigelegt werden. In Ausnahmefällen, zum Beispiel nach Fachwechseln, erhalten Sie den Leistungsnachweis (Formblatt 5) bei Annegret Schallmann.

Wann und wie kann ich mich exmatrikulieren?

Sie müssen bis zur Abgabe Ihrer letzten Prüfungsleistung eingeschrieben bleiben. Formal können Sie sich danach über die SB-Funktion (Ihrer Chipkarte) exmatrikulieren. Wir raten allerdings allen Studierenden, so lange eingeschrieben zu bleiben bis sie definitiv wissen, dass sie die letzte Leistung bestanden haben. Bitte geben Sie bei der Exmatrikulation einen Grund an.

ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

STUDIENDEKANAT

Die Aufgaben des Studiendekanats liegen in der Organisation und Weiterentwicklung der Studiengänge sowie in der Betreuung der Studierenden und der Sicherstellung einer hohen Qualität in Studium und Lehre. Der Studiendekan trägt die Verantwortung für die Qualität der Lehre. Ihm zur Seite stehen die Studiendekanatsreferentin sowie das Team des Studienbüros.

Folgende Themen sind uns wichtig: Betreuung der Studierenden, Lehrplanung und Lehrveranstaltungs-evaluation, Weiterentwicklung der Studiengänge, Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien, E-Learning-Angebote, Beschwerde- und Ideenmanagement, Qualitätssicherung und Akkreditierungsverfahren: www.sowi.uni-goettingen.de/studium

i *Studiendekanatsreferentin*
Stefanie Merka
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-9873
stefanie.merka@sowi.uni-goettingen.de

i *Ansprechpartner Master*
Martin Ertelt
Oeconomicum, Raum 1.129
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-19730
martin.ertelt-1@sowi.uni-goettingen.de

i *Leiterin Studienbüro*
Annegret Schallmann
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-7159
annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de

DEKANAT

i *Dekan*
Prof. Dr. Karin Kurz
Oeconomicum, Raum 0.102
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-7211
Fax: +49 (0)551/ 39-19827
dekanat@sowi.uni-goettingen.de

i *Studiendekan*
Prof. Timo Weishaupt, PhD
Oeconomicum, Raum 0.113
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-5464
studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de

i *Forschungsdekanin*
Prof. Dr. Ariane S. Willems
Institut für Erziehungswissenschaft
Waldweg 26, Raum 8.104
Tel.: +49 (0)551/ 39-21400
Fax: +49 (0)551/ 39-21402
awillem1@uni-goettingen.de

i *Fakultätsreferentin*
Petra Hillebrandt
Oeconomicum, Raum 0.217
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-7211
Fax: +49 (0)551/ 39-19827
dekanat@sowi.uni-goettingen.de

i *Verwaltungsangestellte*
Ann-Kathrin Rummler
Oeconomicum, Raum 0.218
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-7192
Fax: +49 (0)551/ 39-19827
ann-kathrin.rummler@sowi.uni-goettingen.de

i *Verwaltungsangestellte*
Patricia Dannhauer
Oeconomicum, Raum 0.101
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-7971
Fax: +49 (0)551/ 39-19827
dekanat.dannhauer@sowi.uni-goettingen.de

STUDIENBERATUNG AN DER FAKULTÄT

Die Studienberatung unterstützt Sie während Ihres gesamten Studiums bei Fragen zu Studienorganisation und Studienverlaufsplanung, Kombinationsmöglichkeiten, Fachwechsel, Fragen zu Prüfungs- und Studienordnungen etc.

Falls Sie feststellen sollten, dass sich Lehrveranstaltungen überschneiden oder nicht angeboten werden, informieren Sie bitte Frau Schallmann.

- | | |
|--|--|
| <p>i Annegret Schallmann
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-7159
annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de</p> | <p>🕒 Di: 13.00 - 15.00 Uhr
Do: 14.00 - 16.00 Uhr
Fr: 09.00 - 11.00 Uhr</p> <p>💻 www.sowi.uni-goettingen.de/studium</p> |
| <p>i Dr. Britta Szidzik
Susanne Martini
<i>(Elternzeitvertretungen für Nadine Schröter)</i>
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-5126
britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de
susanne.martini@sowi.uni-goettingen.de</p> | <p>🕒 Mo: 13.00 - 15.00 Uhr (Szidzik)
Mi: 13.00 - 15.00 Uhr (Martini)</p> <p>💻 www.sowi.uni-goettingen.de/studium</p> |
-

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Die Zentrale Studienberatung ist die richtige Anlaufstelle für alle Fragen, die nicht Ihr sozialwissenschaftliches Fach betreffen oder wenn Sie sich über einen Fachwechsel (zu einem Fach einer anderen Fakultät) informieren wollen.

- | | |
|---|--|
| <p>i Team der Zentralen Studienberatung
Wilhelmsplatz 4</p> | <p>🕒 Mo - Do: 09.00 - 16.00 Uhr
Fr: 09.00 - 13.00 Uhr
Individuelle Termine nach Vereinbarung</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/1705.html</p> |
|---|--|
-

INFOLINE / STUDIERENDENBÜRO

Das Studierendenbüro ist für die Formalitäten zuständig, die mit der Aufnahme und der Durchführung Ihres Studiums im Zusammenhang stehen: notwendigen Formalitäten zur Einschreibung (Immatrikulation), Termine / Fristen, Semesterbeiträge, Chipkarte und Selbstbedienungsfunktion, Rückmeldeangelegenheit, Exmatrikulation, Rentenbescheinigung etc.

- | | |
|---|---|
| <p>i Infoline / Servicebüro
Wilhelmsplatz 4
infoline-studium@uni-goettingen.de
Tel. +49 (0) 551/ 39-113</p> | <p>🕒 Mo - Do: 09.00 - 16.00 Uhr
Fr: 09.00 - 13.00 Uhr</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/zentrale-studienberatung</p> |
|---|---|

ERWEITERTES BERATUNGSANGEBOT FÜR STUDIERENDE – „PERSPEKTIVEN ENTDECKEN“

Mit dem Beratungsangebot „Perspektiven entdecken“ möchten wir den Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät bei Verzögerung im Studienverlauf oder bei Gefährdung des Studienabschlusses Unterstützung anbieten. Finanzielle Probleme, Studienfachwechsel, Auslandsaufenthalte, Ortswechsel, schwierige private Situationen, Krankheit, Leistungs- und Zeitdruck sind nur einige Gründe, die zu einer Unterbrechung oder Verzögerung des Studiums führen können.

Wir haben ein Beratungsangebot für Sie konzipiert, damit Sie z.B. motivierende Ziele für sich formulieren, realistische Perspektiven entwickeln, tragfähige Entscheidungen treffen können.

i Dr. Britta Szdizik

Oeconomicum, Raum 1.147
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-7197
britta.szdizik@sowi.uni-goettingen.de

🕒 Mi: 13.00 - 15.00 Uhr

💻 www.uni-goettingen.de/de/357093.html

VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Sie haben allgemeine Fragen zu den Studienqualitätsmitteln an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einen Vorschlag, wofür die zusätzlichen Mittel verwendet werden können, wissen aber nicht, wie ein solcher Antrag zu stellen ist oder welche rechtlichen Rahmenregelungen zu beachten sind?

i Ann-Kathrin Rummler

Oeconomicum, Raum 0.218
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-7192
ann-kathrin.rummler@sowi.uni-goettingen.de

🕒 nach Vereinbarung

💻 www.uni-goettingen.de/de/105888.html

FACHSPEZIFISCHE DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDISCHE SOWI-STUDIERENDE

Die fachspezifischen Deutschkurse richten sich an alle ausländischen Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Ziele der Kurse sind neben der Verbesserung der Sprachkompetenz vor allem das Verstehen der fachspezifischen Wissenschaftstradition und die Studienorganisation. Über den zweimal wöchentlich stattfindenden, semesterbegleitenden Sprachkurs hinaus werden offene Sprechstunden und individuelle Beratungsgespräche angeboten. Je nach Bedarf finden Workshops zu relevanten Themen aus dem Studienalltag statt.

i Saara Julia Wille

Oeconomicum, Raum 1.129
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-13510
saara-julia.wille@sowi.uni-goettingen.de

🕒 Mi: 13.00 - 15.00 Uhr


💻 www.uni-goettingen.de/de/502261.html

ERASMUS UND STUDIEREN IM AUSLAND

Sie haben Interesse an einem Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums?

Philipp Kleinert unterstützt Sie gerne bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes, z.B. mit dem Erasmus-Programm der Europäischen Union. Sie können ihn aber auch jederzeit bei Fragen zu weiteren Austausch- und Stipendienprogrammen kontaktieren.

 **Berater und Koordinator für internationale Angelegenheiten**
Philipp Kleinert
Oeconomicum, Raum 1.103
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-13575
philipp.kleinert@sowi.uni-goettingen.de

 Di: 10.00 - 11.30 Uhr
Mi: 10.00 - 11.30 Uhr

 www.uni-goettingen.de/de/122709.html

FAQ'S ZUM STUDIEREN IM AUSLAND

Wann muss ich mit der Planung meines Auslandssemesters beginnen?

Informieren Sie sich frühestmöglich über einen Auslandsaufenthalt, am besten sobald Sie den ersten Gedanken darauf verwenden. Die Bewerbungszeiträume sind bereits sehr früh (Beispiel ERASMUS: Am 01.12.2017 endete Deadline für das Wintersemester 2017/18 und Sommersemester 2019). Es finden regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema statt. Oder Sie wenden sich direkt an Herrn Kleinert.

Wie lange sollte ich ins Ausland gehen?

Ein Semester ist das Minimum eines Studienaufenthalts im Ausland. Aufgrund der unterschiedlichen Akademischen Kalender kann es aber dazu kommen, dass Sie schon vor dem Ende des deutschen Semesters zurückkommen.

Kann ich mich für das Auslandssemester beurlauben lassen?

Sie können sich nur für Ihr Auslandssemester beurlauben lassen, wenn es nicht verpflichtend in der Prüfungs- und Studienordnung festgeschrieben ist. Wenn Sie sich beurlauben lassen, dürfen Sie in Göttingen keine Prüfungsleistungen erbringen (im Ausland natürlich schon). Aus diesem Grund sollte eine Beurlaubung immer mit der Studienberatung abgewogen werden.

InDiGU

Ziel des Projektes „Integration und Diversity an der Göttinger Universität“ (InDiGU, www.indigu.uni-goettingen.de) ist es, sowohl die Integration als auch die Zusammenarbeit zwischen deutschen und ausländischen Studierenden an der Universität zu verbessern. In der Sozialwissenschaftlichen Fakultät besteht die Möglichkeit, sich an einem Fachpartnerschaftsprogramm zu beteiligen, dieses Engagement kann auch durch ein Zertifikat bestätigt werden. Die Koordination der Fachpartnerschaften lässt sich über die Mail-Adresse fachpartnerschaften@sowi.uni-goettingen.de erreichen.


BÜRO FÜR PRAKTIKUM UND BERUFSEINSTIEG

Nach dem sozialwissenschaftlichen Studium steht Ihnen als Absolventin oder Absolvent ein breites Feld von Berufsmöglichkeiten offen, in dem ohne passende Anstöße und Hinweise schnell der Überblick verloren gehen kann. Eine möglichst frühzeitige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Berufsfeldern und deren Anforderungen bereits während des Studiums ist daher ratsam, um das eigene Profil zu schärfen und den späteren Berufseinstieg zu erleichtern.

Das Büro für Praktikum und Berufseinstieg bietet Ihnen vor diesem Hintergrund verschiedene Hilfestellungen an:

- Persönliche Beratung zu Fragen der beruflichen Orientierung, Praktikumssuche, Praktikumsanrechnung und rund um den Berufseinstieg
- Bewerbungsunterlagen-Check für Praktika und Einstiegsstellen
- ProfilPASS-Beratung zur Reflektion eigener Kompetenzen/Stärken und Berufszielfindung
- Stellen- und Praktikumsbörse sowie Praktikumskooperationen mit Arbeitgebern nicht nur aus der Region Göttingen
- Sowi GO! – Praktikums- und Jobmesse für Studierende der Sozialwissenschaften
- Alumni-Vortragsreihe „Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaften“
- Literaturbestand und Info-Materialien zum Ausleihen und Mitnehmen

i Büro für Praktikum und Berufseinstieg
Oeconomicum, Raum 1.104
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-13576
praktikumundberuf@sowi.uni-goettingen.de

 Mo: 13.00 - 15.00 Uhr
Di: 11.00 - 13.00 Uhr
Do: 14.00 - 16.00 Uhr

 www.sowi.uni-goettingen.de/pub

FAQ'S ZU PRAKTIKA IM STUDIUM

Wie finde ich den richtigen Praktikumsgeber?

Suchen Sie Ihr Praktikum nach eigenen beruflichen Interessen aus. Sie sollten auch darauf achten, dass die Tätigkeiten, Rahmenbedingungen etc. des Praktikums Ihren Vorstellungen entsprechen. Die Suche nach Praktikumsplätzen kann über verschiedene Wege erfolgen: z.B. Angebote des Büros für Praktikum und Berufseinstieg, Stellenbörsen im Internet, Ausschreibungen auf Firmenseiten oder in Zeitungen, aber auch Initiativbewerbungen ohne zugrundeliegende Ausschreibungen.

Wie lange sollte ein Praktikum sein?

Grundsätzlich sollten Praktika nicht kürzer als vier Wochen und nicht länger als sechs Monate andauern. Um sich das Praktikum in den Schlüsselkompetenzen anrechnen lassen zu können müssen, je nach Modul, mindestens 160 Stunden absolviert werden.

Wie kann ich mir ein Praktikum anrechnen lassen?

Sie können sich ein fachlich einschlägiges Praktikum durch die Module SQ.Sowi.5/15/25 anrechnen lassen. Die Module unterscheiden sich nur durch die Praktikumsdauer, die sonstigen Voraussetzungen sind gleich. Neben dem Praktikum müssen Sie ein Begleitseminar entweder zur Vor- oder zu Nachbereitung des Praktikums besuchen sowie die Prüfungsleistung erbringen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein Praktikum?

Empfehlenswert sind Praktika ab dem dritten Semester: Dann haben Sie sich in den ersten beiden Semestern eine solide Wissensbasis angeeignet, die Sie den Arbeitgebern anbieten können. So fällt auch das Bewerben leichter, da Sie Ihre Ziele schon konkreter kennen und mehr Qualifikationen und Erfahrungen einbringen können.

Kann ich mich für das Praktikum beurlauben lassen?

Sofern das Praktikum nicht obligatorisch im Studium vorgeschrieben ist, können Sie sich beurlauben lassen. Das Praktikum muss mehr als die Hälfte der Vorlesungszeit betreffen. Neben dem formalen Antrag (erhältlich: online, im Studienbüro der Fakultät sowie bei der Studienzentrale am Wilhelmsplatz) muss die Zustimmung durch den Studiendekan / die Studiendekanin erfolgen sowie eine Praktikumsbescheinigung beigelegt werden. In der Zeit der Beurlaubung dürfen Sie keine Prüfungsleistungen erbringen (S. 49).

Kann ich auch ein Praktikum im Ausland machen?

Ja, ein Praktikum im Ausland ist grundsätzlich möglich. Der Vorteil ist die Verknüpfung von Auslandserfahrung mit berufsrelevanten Einblicken. Zu bedenken ist allerdings die zumeist längere Planungsphase, gerade wenn Sie sich für Stipendien für Ihr Auslandspraktikum bewerben wollen. Neben Fragen der Finanzierung sind auch weitere organisatorische Dinge wie die Wohnungssuche/Umzug, arbeitsrechtliche Bedingungen sowie in Nicht-EU-Ländern die Bestimmungen zur Einreise- und Arbeitserlaubnis zu beachten.

Ich studiere auf Lehramt. An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zu meinen in der Ordnung vorgesehenen Praktika habe?

Bitte wenden Sie sich an Herrn Müller von der Zentralen Einrichtung Lehrerbildung (ZELB, S. 63).

DIE SCHREIBBERATUNG AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT


Die fächerübergreifende Schreibberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät unterstützt Sie beim Verfassen der von Ihnen im Studium verlangten Schreibleistungen. Wissenschaftliches Schreiben stellt eine besondere Kompetenz dar, die Teil der universitären Ausbildung ist. Die Schreibberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät setzt konkret bei der Vermittlung der wissenschaftlichen Schreibkompetenz in Hinblick auf sozialwissenschaftliche Schreibkulturen an.


Was bedeutet Schreibberatung konkret?

Das Ziel der Schreibberatung besteht darin, Ihre (sozial-)wissenschaftliche Schreibkompetenz zu erhöhen. Das bedeutet, dass wir Sie zwar konkret zu Ihrem aktuellen Schreibprojekt beraten, aber unser Fokus auf Ihren Recherche-, Lese- und Schreibstrategien liegt: Unsere Beratung ist darauf ausgelegt, dass Sie zukünftige akademische Schreibprojekte organisiert, selbstbewusst, reflektiert und eigenständig verwirklichen können. Sie lernen die unterschiedlichen Phasen des wissenschaftlichen Schreibprozesses kennen und erhalten Tools, mit denen Sie die Anforderungen der jeweiligen Schreibphase effektiv bewältigen können. Kurz gesagt: Wir unterstützen Sie dabei, bessere und souveräne AutorInnen sozialwissenschaftlicher Texte zu werden. Sie können dabei zu jeder Phase Ihres Schreibprojekts und mit jedem Anliegen zu uns kommen: Der ersten Idee, der Literaturrecherche, der Themenfindung und -eingrenzung, der Gliederung, Fragen zum Roten Faden, der Überarbeitung usw.

Wir bieten neben unseren offenen Sprechzeiten (siehe unten) individuelle Beratungstermine und Workshops zur Verbesserung der Schreibkompetenz an.

Das Betreuungsangebot ist speziell auf die Erfordernisse der Ausbildung in den Fächern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät abgestellt und richtet sich nach den Anforderungen der Studien- und Prüfungsordnungen.

 **Uta Scheer & Valerie Bleisteiner**
Oeconomicum, Raum 1.117
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-4327
schreibberatung@sowi.uni-goettingen.de

 Di: 14.00 - 16.00 Uhr im LRC der SUB
Mi: 10.00 - 11.30 Uhr im OEC

 www.uni-goettingen.de/de/123160.html

FACHBERATUNG UND ANERKENNUNGSBEAUFTRAGTE FÜR DIE FÄCHER DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Die *Fachstudienberaterinnen und -berater* der Fächer sind Ansprechpersonen in allen fachinhaltlichen Fragen z.B. bei der Schwerpunktsetzung oder den Modul Inhalten. *Anerkennungen für Studienleistungen* anderer Universitäten oder bei Studienfachwechsel sowie Einstufungen erhalten Sie von den Anerkennungsbeauftragten der Fächer.

- | | |
|--|---|
| <p>i ETHNOLOGIE
<i>[Fachberatung & Anerkennung]</i>
Dr. Hans Reithofer
Institut für Ethnologie
Theaterstr. 14, Raum 0.111
Tel.: +49 (0)551/ 39-29300
hreitho@gwdg.de</p> | <p>🕒 Mi: 15.00 - 17.00 Uhr
Anmeldung über Stud.IP</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/fachstudienberatung/40800.html</p> |
| <p>i GESCHLECHTERFORSCHUNG
<i>[Fachberatung & Anerkennung]</i>
Helga Hauenschild
Koordinationsstelle Geschlechterforschung
Platz der Göttinger Sieben 7, VG 0.107
Tel.: +49 (0)551/ 39-9457
hhauens@gwdg.de</p> | <p>🕒 Di: 09.30 - 11.30 Uhr</p> <p>💻 www.geschlechterforschung.uni-goettingen.de</p> |
| <p>i METHODENBERATUNG (QUALITATIV)
<i>[Fachberatung & Anerkennung]</i>
Dr. Nicole Witte
Methodenzentrum Sozialwissenschaften
Goßlerstr. 19, Raum 1.102
Tel.: +49 (0)551/ 39-21520
nwitte@gwdg.de</p> | <p>🕒 Mo: 13.30 - 14.30 Uhr</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/27012.html</p> |
| <p>i METHODENBERATUNG (QUANTITATIV)
<i>[Fachberatung & Anerkennung]</i>
Prof. Dr. Steffen Kühnel
Methodenzentrum Sozialwissenschaften
Goßlerstr. 19, Raum 1.106
Tel.: +49 (0)551/ 39-21528
steffen.kuehnel@sowi.uni-goettingen.de</p> | <p>🕒 Siehe Homepage</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/443294.html</p> |
| <p>i MODERNE INDIENSTUDIEN
<i>[Fachberatung]</i>
Dr. Michael Dickhardt
Centre for Modern Indian Studies
Waldweg 26, Zimmer 1.108
Tel.: +49 (0)551 / 39-20238
study@cemis.uni-goettingen.de</p> | <p>🕒 Di: 10.00 - 12.00 Uhr</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/131257.html</p> |
| <p>i <i>[Anerkennung]</i>
Anna Sailer
Centre for Modern Indian Studies</p> | <p>🕒 Di: 12.30 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung. Während der vorlesungsfreien Zeit nur nach Vereinbarung</p> |

Waldweg 26, Zimmer 1.102
Tel.: +49 (0)551 / 39-7835
anna.sailer-1@sowi.uni-goettingen.de


 www.uni-goettingen.de/de/131257.html


 POLITIKWISSENSCHAFT

[Fachberatung]

Jenny Rademann

Institut für Politikwissenschaft
Oeconomicum, Raum 0.133
Platz der Göttinger Sieben 3
studienberatung-spw@sowi.uni-goettingen.de


 Di: 10.00 – 12.00 Uhr
Terminvergabe über Stud.IP

 www.uni-goettingen.de/de/28823.html

 *[Anerkennung]*

Martina Heinzen

Prüfungsamt Sozialwissenschaften
Oeconomicum, Raum 1.137
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551 / 39-5248
martina.heinzen@zvw.uni-goettingen.de

 Mo / Mi: 13.30 – 15.00 Uhr

 www.uni-goettingen.de/de/47929.html


 SOZIOLOGIE

[Fachberatung & Anerkennung]

Dr. Ina Alber-Armenat

(Elternzeitvertretung 2017/18 durch Carolyn Stolberg)

Institut für Soziologie
Oeconomicum, Raum 0.161
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551 / 39-12320
studium.soziologie@uni-goettingen.de

 Mo 12.30 – 14.00 Uhr
Di 12.30 – 14.00 Uhr


 <http://www.uni-goettingen.de/de/studium/77102.html>

 SPORTWISSENSCHAFTEN

[Fachberatung & Anerkennung]

Lena Krone

Institut für Sportwissenschaften
Sprangerweg 2, Raum 5.105
Tel.: +49 (0)551 / 39-12453
krone.lena@sport.uni-goettingen.de

 siehe Homepage

 www.uni-goettingen.de/de/123138.html



DAS METHODENZENTRUM DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

BERATUNGSANGEBOT ABTEILUNG QUALITATIVE METHODEN

Die Beratung im Qualitativen Methodenlabor (Goßlerstr. 19) umfasst:

- Beratung zur Vorbereitung auf das Feld, zum Forschungsdesign, zur Durchführung sowie zur Ergebnispräsentation im gesamten Spektrum qualitativer Sozialforschung
- Ausleihe von Audio- und Videotechnik / Technische Beratung bei Aufnahmen, Überspielen, Übertragen und Transkribieren von Ton- und Bilddateien, Programmen zur computerunterstützten qualitativen Datenauswertung



i **Sonja Owusu-Boakye**
(Elternzeitvertretung für Kristina Meier)
Methodenzentrum Sozialwissenschaften
Goßlerstr. 19, Raum 0.105
Tel.: +49 (0)551/ 39-21517
methodenberatung.qualitativ@sowi.uni-goettingen.de

 Mo: 09.00 - 17.00 Uhr
Mi: 09.00-11.00
Do: 09.00-16:30
Bitte über StudIP eintragen oder per Mail anmelden
 www.uni-goettingen.de/de/423526.html

BERATUNGSANGEBOT ABTEILUNG QUANTITATIVE METHODEN

Die Beratung im Quantitativen Methodenbereich umfasst zum einen die Begleitung bei der Vorbereitung und Durchführung empirischer Studien- und Abschlussarbeiten (Forschungsdesign, Erhebungsverfahren, Fragebogenkonstruktion und Stichprobenspezifikation).

i **Verena Hambauer**
Methodenzentrum Sozialwissenschaften
Goßlerstr. 19, Raum 1.105
Tel.: +49 (0)551/ 39-21516
verena.hambauer@sowi.uni-goettingen.de

 Voranmeldung über das Internetformular oder über Mail
 www.uni-goettingen.de/de/362247.html

QUANTITATIVE METHODENBERATUNG (CIP-POOL)

Hilfestellung bei der Arbeit mit statistischer Software (Zugang zu statistischer Software, wie SPSS und STATA, Hilfestellung bei der Anwendung von Excel, SPSS, STATA und Unipark):

i Der CIP Pool zieht zum Wintersemester 2017/18 in den Blauen Turm (Platz der Göttinger Sieben 5) um.
Einzelheiten zu Öffnungszeiten und Räumlichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage ⇨


 www.uni-goettingen.de/de/423564.html

GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Gleichstellungsarbeit greift auf mehreren Ebenen: Zum einen unterstützt die Gleichstellungsbeauftragte die Fakultät auf strukturell-institutioneller Ebene dabei, Mechanismen und Strukturen abzubauen, die Diskriminierung und Benachteiligung von unterschiedlichen Gruppen stützen.


Benachteiligung hat viele Gesichter – Menschen werden nicht nur aufgrund ihres Geschlechts, sondern auch aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Alters oder aufgrund einer Behinderung diskriminiert. So vielseitig wie die wirkenden Benachteiligungsmechanismen sind auch die Beratungsfelder der Gleichstellungsbeauftragten.

Individuell berate ich zu:

- Gleichstellungspolitik und Gleichstellungsplan an der Fakultät
- Fragen zum Thema Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf
- Diskriminierung und Benachteiligung von Frauen/Homosexuellen/Transgender*/ Intersex im Uni-Alltag
- Sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt durch Kommilitonen oder Dozenten
- Stalking und Mobbing

Wann sollten Sie mich kontaktieren?

- Wenn Sie Ideen oder Fragen haben, wie Ihr Studium familienfreundlicher oder diskriminierungsfreier gestaltet werden könnte
- Wenn Sie von Diskriminierung, Mobbing, Stalking, sexueller Belästigung oder sexualisierter Gewalt betroffen sind oder eine betroffene Kommilitonin unterstützen möchten
- Wenn Sie planen, während Ihres Studiums schwanger zu werden oder bereits schwanger/ Mutter oder Vater sind.

 **Christina Klöckner**
Gleichstellungsbüro
Oeconomicum, Raum 0.103
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551 / 39-4798
gleichstellung@sowi.uni-goettingen.de

 nach Vereinbarung

 www.uni-goettingen.de/de/55386.html

FACHSCHAFTSRAT

Der Fachschaftsrat Sozialwissenschaften (FSR SoWi) ist die Vertretung aller Studierenden an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und kümmert sich somit um eure Interessen und nimmt im Rahmen des §20 Abs. 1 NHG sein politisches Mandat wahr. So arbeiten die Mitglieder des FSR Sowi konstruktiv in verschiedenen Gremien mit- sei es in der Studienkommission, im Fakultätsrat oder in diversen Berufungskommissionen für Professor*innen.

Der FSR SoWi, der sich aus Menschen der Juso-HSG und GHG konstituiert, die zusammen als rot-grüne Fachschaftsliste kandidieren, versteht sich nicht nur als reine Service-Einrichtung für Studierende, sondern vorwiegend als ein Gremium, das sich mit allgemeinen politischen und gesellschaftlichen Fragen innerhalb und außerhalb der Universität auseinandersetzt.

So haben wir uns beispielsweise in der Studienkommission erfolgreich dafür eingesetzt, dass Anwesenheitslisten und Prüfungsvorleistungen an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät abgeschafft wurden und haben so eure Studienbedingungen verbessert. Auch arbeiten wir daran, dass für alle Klausuren zwei Prüfungstermine angeboten werden.


Der Fachschaftsrat wird die Entwicklungen an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät aber auch darüber hinaus weiter kritisch begleiten und sich ggf. für Alternativen einsetzen.

Wir sind außerdem Ansprechpartner*in für alle Studierenden, die Probleme oder Fragen haben und informieren euch über unseren Newsletter und Facebook. Zudem veröffentlichen wir regelmäßig unsere Publikation, die Stellar.

Der FSR SoWi unterstützt Studierende, die tolle Ideen für Projekte haben und diese gerne umsetzen möchten. Wenn ihr also Anregungen oder Interesse an der Mitarbeit im FSR habt, dann könnt ihr euch gerne an uns wenden, z.B. per E-Mail, oder zu unseren offenen Treffen vorbeikommen!

Euer FSR – SoWi


i **Fachschaftsrat Sozialwissenschaften**
Oeconomicum, Raum 0.137
Platz der Göttinger Sieben 3
kontakt@fsr-sowi.de

 siehe Homepage

 www.fsr-sowi.de
Twitter: twitter.com/fsrsowi
facebook: www.facebook.com/fsrsowi

BIBLIOTHEKEN**NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK (SUB) - Zentralbibliothek**

i Platz der Göttinger Sieben 1
Tel.: +49 (0)551/ 39-5231


 Mo - Fr: 07.00 - 01.00 Uhr
Sa - So: 09.00 - 22.00 Uhr


 www.sub.uni-goettingen.de

GESCHLECHTERFORSCHUNG / POLITIK / SOZIOLOGIE – Bereichsbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Die Bereichsbibliothek bietet Literatur insbesondere zu Geschlechterforschung, Politikwissenschaft und Soziologie, größtenteils in Präsenzbeständen, sowie eine ausleihbare Lehrbuchsammlung.

i Oeconomicum
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/ 39-7256


 Mo - Fr: 08.00 - 21.00 Uhr
Sa: 09.00 - 21.00 Uhr

 www.sub.uni-goettingen.de/standort-raumangebote/standorte-mit-oeffnungszeiten


ETHNOLOGIE – Institutsbibliotheken

Das Institut für Ethnologie besitzt eine eigene Institutsbibliothek, und ist eine Präsenzbibliothek. Eingeschriebene Studierende der Ethnologie dürfen jedoch bis zu 5 Bücher für eine Woche entleihen.

i Theaterplatz 15
Tel.: +49 (0)551/ 39-7892

 Mo - Do: 09.00 - 17.00 Uhr
Fr: 09.00 - 14.00 Uhr

Herzberger Landstraße 2


 Mo - Do: 10.30 - 15.00 Uhr
Fr: 10.30 - 13.00 Uhr


 www.uni-goettingen.de/de/bibliothek/28900.html

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT / SPORT– Bereichsbibliothek

Die Bibliothek Waldweg beherbergt vier Bibliotheken, und zwar für die Bereiche Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft/Pädagogik, Psychologie und Sportwissenschaften.

i Waldweg 26
Tel.: +49 (0)551/ 39-7256

 Mo - Do: 09.00 - 19.00 Uhr
Sa: 09.00 - 17.00 Uhr

 www.sub.uni-goettingen.de/standort-raumangebote/standorte-mit-oeffnungszeiten

ANSPRECHPERSONEN UND INSTITUTIONEN DER UNIVERSITÄT

ZENTRALE EINRICHTUNG LEHRERBILDUNG – STUDIEREN MIT DEM PROFIL LEHRAMT

Das Studium im sechssemestrigen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang im lehramtsbezogenen Profil umfasst pro Fach jeweils 66 Credits. Dazu kommen 36 Credits für den berufswissenschaftlich ausgerichteten Professionalisierungsbereich (Profil Lehramt):

- 20 Credits entfallen dabei auf die erziehungswissenschaftlichen Anteile
 - B.Erz.1 Einführung in die Schulpädagogik (6 C / 4 SWS)
 - B.Erz.20 Allgemeines Schulpraktikum (8 C / 3 SWS)
 - B.Erz.30 Orientierungspraktikum (6 C / 1 SWS)


Sechs Credits entfallen insgesamt auf die fachdidaktischen Kompetenzen (3 C pro Fach)

- Mindestens 10 Credits können Sie im Rahmen des Optionalbereichs (z.B. aus dem Programm Lehramt PluS) frei wählen, um Ihr individuelles Profil zu vervollständigen.

Die Zentrale Einrichtung für Lehrerbildung (ZELB) ist für die Planung, Koordination und Qualitätssicherung der ersten Phase der Lehrerbildung für das gymnasiale Lehramt an der Universität Göttingen zuständig. Sie bietet Ihnen für den Bereich Lehramt umfangreiche Beratungsdienstleistungen bei Fragen zum Studienaufbau, zur Studienorganisation, zum Zulassungsverfahren, bei Fragen zu Orientierungs- und Schulpraktika während des Studiums, Auslandsaufenthalten und bei Anerkennungsfragen zu erbrachten Studienleistungen in erziehungswissenschaftlichen Modulen.

Robert Müller

Zentrale Einrichtung Lehrerbildung (ZELB)
Waldweg 26, Zimmer 0.413
Tel.: +49 (0)551 / 39-21449
robert.mueller@zentr.uni-goettingen.de

 Mi: 14.00 - 16.00 Uhr
Do: 10.00 - 12.00 Uhr

 www.unigoettingen.de/lehrerbildung

ZUSATZANGEBOT: LEHRAMT PLUS


Lehramt PluS (LA PluS) ist ein Zusatzangebot für Studierende der Studiengänge „Zwei-Fächer-Bachelor Profil Lehramt“ und „Master of Education“. LA PluS steht für "Professionell lehren und Schule entwickeln" und umfasst die Studienbereiche „Bildungswissenschaftliches und (fach)didaktisches Grundverständnis" und „Professionelle Expertise". Es ermöglicht Ihnen eine individuelle Profilbildung im Rahmen der Lehrerbildung und erweitert Ihre Kompetenzen durch praxisnahe Workshops und Seminare.


Weitere Informationen finden Sie unter: www.uni-goettingen.de/lehramtplus.

STUDENTENWERK GÖTTINGEN - „IM DIENSTE FÜR DIE STUDIERENDEN“

Das Studentenwerk hat entsprechend dem Niedersächsischen Hochschulgesetz die Aufgabe, die Göttinger Studierenden wirtschaftlich, gesundheitlich, sozial und kulturell zu fördern. Dies umfasst: Studienfinanzierung /Wohnen / Kinderbetreuung/ Mensen und Cafeterien etc.

i **Studentenwerk Göttingen**
Abteilung Studienfinanzierung
Platz der Göttinger Sieben 4
Tel.: +49 (0)551 / 39-5134
bafoeg@studentenwerk-goettingen.de

 siehe Homepage


 www.studentenwerk-goettingen.de/studienfinanzierung.html

PSYCHOSOZIALE BERATUNG (PSB)

Die Psychosoziale Beratung des Studentenwerks Göttingen bietet Studierenden und MitarbeiterInnen schnell, unbürokratisch und kostenfrei Unterstützung bei studienbezogenen und persönlichen Problemen. Gemeinsam werden im Beratungsprozess mögliche Gründe für die aktuellen Schwierigkeiten erarbeitet, Lösungswege gesucht und anstehende Veränderungen unterstützt. Bei studienbedingten Problemen geben wir konkrete Anregungen, wie das Arbeitspensum sinnvoll strukturiert, effektiv gelernt und eventuelle Prüfungsängste bewältigt werden können. Auch in persönlichen Krisensituationen arbeiten wir zunächst stabilisierend und lösungsorientiert, bei weitergehenden Fragestellungen unterstützen wir bei der Suche nach weiteren Behandlungsmöglichkeiten.

i **Psychosoziale Beratungsstelle (PSB)**
Goßlerstr. 23
Tel.: +49 (0)551 / 39-4059
psb@studentenwerk-goettingen.de


 Offene Sprechzeiten (keine Anmeldung erforderlich)
Di/Do: 12.00 - 13.00 Uhr
Mi: 14.00 - 15.00 Uhr

 www.studentenwerk-goettingen.de/psb.html

BEAUFTRAGTE FÜR STUDIENQUALITÄT (VERTRAUENSPERSON) / IDEENMANAGEMENT STUDIUM UND LEHRE

Konflikte oder in einer schwierigen Situation? Bei der Vertrauensperson und Beauftragten für Studienqualität finden Sie immer ein offenes Ohr! Anregungen oder Kritik zu Studienbedingungen oder Serviceleistungen? Dann sind Sie beim Beschwerdemanagement genau richtig! Bei der Beauftragten für Studienqualität erhalten Sie professionelle Beratung, Informationen und bei Bedarf weiterführende Unterstützung. Die Bearbeitung erfolgt vertraulich und auf Wunsch anonym. Gute Ideen zu Lehr- und Studienbedingungen? Bewerben Sie sich beim jährlichen »Ideenwettbewerb für Studierende«. Oder Sie haben kreative Projekte im Kopf, aber kein Geld? Machen Sie mit bei der regelmäßigen Ausschreibung von »Kreativität im Studium«!

i **Beauftragte für Studienqualität**
Meike S. Gottschlich
Wilhelmsplatz 2, Raum 1.103
Tel.: +49 (0)551 / 39-4414
studienqualitaet@uni-goettingen.de

 Mo - Fr: Termine nach Vereinbarung
Di: 14.15 – 15.00 Uhr *Telefonsprechstunde*

 www.uni-goettingen.de/studienqualitaet

STUDIT – IT-SERVICE FÜR STUDIERENDE

StudIT ist die Service-Einrichtung der Universität Göttingen für den studentischen Internetzugang.

Der umfangreiche Service von studIT wird an mehreren Beratungsstellen angeboten:

- Chipkartenstelle („Glaskasten“ im ZHG, zwischen Hörsaal 010 und 011): Accountausgabe und -beratung (dient als Zugang zu vielen Systemen wie eCampus Stud.IP, FlexNow sowie als studentische E-Mail-Adresse), Hilfe bei Loginproblemen, Einzahlungen auf das Druckkonto, neue Passwörter, Zugangsdaten für den kostenlosen Virenschoner Sophos. Hier bekommen Sie auch ihren Studenausweis (nur Erstausweis, keine Ersatzausweise).
- LRC SUB (SUB am Campus), und LRC Medizin (Bibliothek im Klinikum): Hier wird eine inhaltliche Beratung angeboten (bspw. für Word, Excel), sowie eine Druckumgebung (A4, A3, Farbausdrucke, A0-Poster), Scanner und Rechner mit umfangreicher Software. Die Beratung im LRC der SUB steht Ihnen auch samstags und sonntags zur Verfügung. Öffnungs- und Beratungszeiten entnehmen Sie bitte der studIT Website (s.u.).

Der kostenlose Studierendenaccount, der mit der Chipkarte ausgegeben wird, ermöglicht auch die Nutzung von „eduroam“ – des WLAN der Universität. Eine Beratung dazu können Sie an allen unseren Helpdesks in Anspruch nehmen. Die ZESS (Zentrale Einrichtung für Schlüsselqualifikationen) bietet Ihnen ein umfangreiches EDV-Kursangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen (mit Creditpoints).

Support Stud.IT

Tel.: +49 (0)551 / 39-12345

info@studIT.uni-goettingen.de

 <http://studit.uni-goettingen.de>

PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Sem. Σ C	BA-Fach (90 C)		Kompetenzbereich (42C)		Profil (18 C)	Schlüssel- kompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul		
1. Σ 30 C						
2. Σ 30 C						
3. Σ 30 C						
4. Σ 30 C						
5. Σ 30 C						
6. Σ 30 C						
Σ 180 C	90 C (+ 12 C)		42 C		18 C	18 C

DIE SOPHA (SOZIALWISSENSCHAFTLICHE ORIENTIERUNGSPHASE)

Hat euch die Orientierungswoche gefallen oder habt ihr Verbesserungsvorschläge?

Kommt zu uns und gestaltet die nächste O-Phase als Tutor/-innen selber mit!

Helft Bachelor-Studienanfänger/-innen und Master-Erstsemester/-innen, den Einstieg ins Studium zu erleichtern bzw. die Uni Göttingen und die Stadt besser kennenzulernen, und unterstützt uns bei der Organisation der Sowi-Parties!

Für Euer Engagement könnt ihr Euch 4 Credits im Schlüsselqualifikationsbereich anrechnen lassen.

Nähere Informationen: sophamail@googlemail.com.

Ihr findet uns auch auf  [facebook](#)
(SOPha - Sozialwissenschaftliche Orientierungsphase)